Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 8 (1886)

Heft: 52

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 52. 1886.

Schweizer Frauen-Zeitung.

Achter Jahrgang.

Organ des Schweizer Frauen-Verband.

Abonnement:
Bei Franko-Zustellung per Post:
Jährlich . . . . . Fr. 5. 70
Halbjährlich . . . . . „ 3. —
Ins Ausland fko. per Jahr „ 8. 30

Korrespondenzen
und Beiträge in den Text sind direkt an die Redaktion zu adressiren.

Redaktion & Verlag
Frau Elise Honegger z. Landhaus in St. Fiden-Neudorf.
Telegramm-Expressen: 50 Cts.

Telephon in der Buchhandlung
Katharinengasse 10, beim Theater

Insertionspreis:
20 Centimes per einfache Petitzeile.
Jahres-Annoncen mit Rabatt.

Inserate
beliebe man franko an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen einzusenden. — Platz-Annoncen können auch in unserm Buchhandlungs- u. Expeditionslokal (Katharineng. 10) abgegeben werden.

Ausgabe:
Die „Schweizer Frauen-Zeitung" erscheint auf jeden Sonntag.

Alle Postämter & Buchhandlungen
nehmen Bestellungen entgegen.

St. Gallen

Motto: Immer strebe zum Ganzen; — und kannst Du selber kein Ganzes werden,
Als dienendes Glied schließe dem Ganzen Dich an.

Samstag, 25. Dezember.

Weihnacht.

O gnadenreiche, weihevolle Nacht!
Schon deckst du leise mit dem dunkeln Schleier
Des kurzen Wintertages flücht'ge Pracht
Und ladest, was da lebt, zu deiner Feier.
Sei uns gegrüsst im duft'gen Tannenkranz
Mit deiner bunten Lichter Strahlenglanz,
Du Segensnacht, in der von Engelzungen
Erschrock'nen Hirten einst der Ruf erklungen:
»Fürchtet euch nicht!«

Wie regen sich zur Stunde Hand und Herz,
Die Freude in des Armen Haus zu tragen!
Wie thätig sorgt die Liebe allerwärts,
Zu lindern der Betrübten Noth und Klagen!
Am Siechenbett, im Kerker hält sie Rast
Mit ihrem Trost, ein milder Himmelsgast,
Und armen Waisen, die verlassen weinen,
Lässt sie die hellen Weihnachtslichter scheinen,
Heimathlich traut.

Wo aber Herzen grollend sich entzweit,
Die will die Liebe heut' noch neu verbinden.
O welch ein Glück, wenn sich voll Innigkeit
Zu leisem Druck versöhnt die Hände finden!
Heut' in des Christbaums wundersamem Schein
Muss alles Friede, alles Freude sein,
Damit es werde voll und ganz empfunden,
Was Gott in seinem Sohn zu diesen Stunden
Einst uns geschenkt.

So flammt denn lustig auf in jedem Haus,
Ihr immer grünen, duft'gen Waldeskinder,
Und leuchtet in die stille Nacht hinaus,
Wie Lenzverheissung durch den starren Winter!
Zum Tempel werde auch der kleinste Raum,
Darin der Kindheit sel'gen Weihnachtstraum
Die Alten träumen unter Christbaumszweigen,
Wenn sie sich lächelnd zu den Enkeln neigen,
Die sie umsteh'n!

(E. Greiner.)

Die hauswirthschaftliche Ausbildung und Erziehung der Mädchen

in den weniger bemittelten Volksklassen ist in erster Linie Aufgabe der Frauen, so antwortet der bekannte thätige Freund und Gönner der Volkserziehung David Peters auf den Vortrag unserer lieben Freundin Mathilde Weber und führt im Fernern aus:

Vielseitig ist das Gebiet der Volkserziehung, viele Ursachen tragen die Schuld der sozialen Mängel und Unzufriedenheit; an vielen Stellen muß die bessernde Hand angelegt werden, um Wandel zu schaffen. Noch manch' schwere Aufgabe ist auf diesem Gebiete der Gesetzgebung gestellt, manches muß anders werden bei den Arbeitgebern, manches aber auch bei den Arbeitern. Und wenn wir unter den Mängeln, die der arbeitenden Klasse zur Last zu legen sind, zwei als ganz besonders verhängnißvoll hervorheben müssen, so ist es der Mißbrauch geistiger Getränke bei den Männern, der Mangel an Wirthschaftlichkeit bei den Frauen, und da muß man häufig den letzteren Mangel als Ursache der Branntweinpest erkennen. Mancher bisher ordentliche Mann wurde in's Wirthshaus getrieben, wenn sein eigenes Heim ihm keine Behaglichkeit bot, wenn der Ertrag seiner Arbeit, wenn auch noch so belangreich, zerrann unter den Händen der schlechten Wirthschafterin.

Mangel an Können ist fast stets der Grund der Mißwirthschaft, selten nur Mangel an Wollen. Während meiner langen Erfahrung habe ich nur zu häufig sehen müssen, daß die fleißigste, gewissenhafteste, dabei geschickte Arbeiterin, der ich das Prognostikon einer guten Hausfrau mit Zuversicht glaubte stellen zu dürfen, ihren Mann später durch Mißwirthschaft zur Verzweiflung trieb. Sie hatte die Fabrikarbeit gelernt, aber verstand nichts vom Haushalte.

Manchmal fand ich, daß die Arbeiterfrau, welche früher bei ihrer Mutter oder als Dienstmagd bei einer tüchtigen Hausfrau zu wirthschaften gelernt hatte, mit einem geringen Einkommen nicht nur auskam, sondern davon noch erübrigte, während ich häufig sehen mußte, daß Arbeiterfamilien, wo der Mann und mehrere Kinder in gutem Verdienste waren, am Nothwendigsten Mangel litten, weil die Frau nicht zu wirthschaften verstand. Wenn nun diese letzteren Fälle die überwiegende Mehrzahl bilden, wer soll bei der heranwachsenden Generation die Tochter zur Wirthschafterin erziehen, wenn die Mutter selbst es nicht versteht und das nächstliegende Mittel, die Tochter in den Dienst zu einer tüchtigen Hausfrau zu bringen, nicht ergreift, ja nicht ergreifen kann, weil ihr der Verdienst der Tochter aus Fabrikbeschäftigung unentbehrlich geworden ist?

Bezüglich der Dienstbotenfrage bin ich der Meinung, daß es eine Pflicht der Frauen und Töchter gebildeter Stände ist, in ihren Dienstboten die zukünftige Hausfrau zu schulen; es ist das dann unzweifelhaft die beste Schulung. Wo aber dieses bessere Mittel der Erziehung nicht ergriffen werden kann, da muß die nöthige hauswirthschaftliche Erziehung in Haushaltungsschulen bewirkt werden. Verschiedene solcher Einrichtungen hat uns Frau Prof. Math. Weber eingehend geschildert; daran anknüpfend möchte ich noch einige Bemerkungen machen über das: Was, wann und wie zu lehren ist.

1. Was soll gelehrt werden? Die sogenannten weiblichen Handarbeiten mit Ausschluß des unberechtigten Luxus; also Stricken und Stopfen, Nähen und Flicken, dann Waschen und Bügeln nebst Instandhaltung der Wäsche, ganz besonders aber das Kochen, denn die soziale Frage ist wesentlich eine Magenfrage.

2. Wann soll die Lehre beginnen? In möglichst frühem Alter der Lehrmädchen, um solche möglichst bald zur Ordnung zu erziehen und damit den Grund zur Wirthschaftlichkeit zu legen. Die verdiente Schriftstellerin Maria Rebe *) beginnt den Unterricht in ihrer „Dorfschule" mit dem 9.—10. Lebensjahr. Wenn wir die dort gestellten Anforderungen prüfen, so sehen wir, daß auch nur mäßig begabte Mädchen solche erfüllen können. Der frühzeitige Beginn des Unterrichts beseitigt auch die Schwierigkeit, daß sonst die älteren Mädchen sich später ungeschickt fühlen den jüngeren Mitschülerinnen gegenüber und, weil sie sich dieser Ungeschicktheit schämen, sich vom Unterricht zurückziehen, so daß dann gerade diejenigen, welche der Lehre am meisten bedürften, solcher nicht theilhaftig werden. Es empfiehlt sich demnach der Beginn des Unterrichts bei jüngeren Schülerinnen. Da

*) Die Haushaltungskunde in der Dorfschule und ihre Stellung zu dem Unterricht in den weiblichen Handarbeiten von Maria Rebe (Frau Pfarrer Michel in Rappoltsweiler). Verlag F. A. Perthes in Gotha.

wir aber nur selten in der Lage sind, so früh Einfluß zu gewinnen, so wird man den Verhältnissen Rechnung tragen müssen und die Schülerinnen in dem Alter nehmen, wo man sie zur Lehre heranziehen kann, dabei immer bedenkend, daß möglichst früh am besten ist.

3. Wie soll gelehrt werden? Da möchte ich für die Lehre möglichste Anwendung von Praxis empfehlen. Eine systematische hauswirthschaftliche Schule ist als Schule und deren unmittelbare Fortsetzung denkbar, aber kaum denkbar bei Mädchen, welche der Schule bereits entwachsen sind. Wenn Frau Prof. Weber davon spricht, daß der theoretische Unterricht ertheilt werden soll durch die besseren Schülerinnen, welche an einem erhöhten Tische vorarbeiten in der Weise, wie ein Lehrer unterrichtet, der physikalische Experimente vorzeigt, und wenn sie sich eine Schule mit 60 bis 80 Mädchen in einem Saale in solcher Weise denkt, so möchte ich da eine abweichende Ansicht äußern. Eine gründliche hauswirthschaftliche Ausbildung scheint mir nur möglich bei einer beschränkten Anzahl von Lehrmädchen durch die Praxis einer thätigen Ausbildung, indem nur als Hülfsmittel ergänzend die Theorie dabei gelehrt wird.

* * *

Es erscheint uns als gegeben, hier eine Beurtheilung einer solchen Stiftung, welche sich „Wohlfahrt" nennt, folgen zu lassen:

Der Unterricht wird regelmäßig besucht, besonders stark im Winter, die jüngsten Mädchen beginnen mit dem Strickstrumpfe und schreiten allmählig weiter bis zum Kleidermachen; vielfach werden auch feinere Arbeiten unternommen und hält es schwer, darin die nöthige Beschränkung durchzuführen, einigen berechtigten Luxus wird man immerhin gestatten müssen (z. B. ein Paar Pantoffeln für den Vater), dem unberechtigten Luxus muß man aber entgegentreten. Besonders wünschenswerth ist es, wenn die Schülerinnen reparaturbedürftige Gegenstände mit zum Unterricht bringen, es hält aber häufig besonders schwer, sie dazu zu bewegen, und da am schwersten, wo die Unterweisung am nöthigsten ist.

Ganz besonderen Werth legen wir auf den Unterricht im Kochen. Der Kochkursus dauert vier Wochen bei täglichem 6stündigem Unterricht (von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags), es werden gleichzeitig nicht mehr als 4 Mädchen ausgebildet, und zwar tritt jede Woche eine neue Schülerin ein, welche mit rauher Arbeit (Unterhalten des Feuers, Kartoffelschälen, Reinigen der Gemüse u. s. w.) zu beginnen hat; vom dem Gröberen zum Feineren fortschreitend, gelangt die Schülerin in der letzten Woche an das Anrichten der Speisen, Tischdecken, Aufwarten.

Nach beendigter Arbeit wird theoretischer Unterricht ertheilt, die Rezepte der hergestellten Gerichte in ein Kochbuch eingetragen und dann die Kostenberechnung gemacht. Richtiges Rechnen und Anschreiben ist das erste Erforderniß zu gutem Haushalten.

* * *

Mit dem Haushaltsunterricht ist man überall nur erst in den Anfängen; wir glauben aber an ein stetiges, wenn auch langsames Fortschreiten, und wenn aus der Mehrzahl solcher Schülerinnen später gute Hausfrauen erwachsen, die dann dem Staate gute Bürger heranziehen, so tragen wir immerhin im Laufe der Jahre ein Scherflein bei zu der erstrebten Verbesserung. Aber nicht nur gute Söhne, auch gute Töchter erwachsen im geordneten Haushalte, und so kommen wir nach und nach aus dem verhängnißvollen Kreis: daß die unkundige Mutter keine kundige Tochter bilden kann, doch heraus.

Häufig schon ist die Aehnlichkeit hervorgehoben, welche die Erziehung des Menschen hat mit der Pflege des Baumes, die Schule mit der Baumschule. Wenn das im Allgemeinen zutrifft auf allen Bildungsgebieten, so ist das besonders bei der uns heute beschäftigenden Aufgabe der Fall, wo wir den wesentlichen Nutzen erwarten für die kommende Generation. Aber weil wir so spät erst Frucht erwarten dürfen, so ist es doppelt Pflicht, zeitig und energisch für die in Frage stehende Erziehung zu wirken.

Zur Milchfrage.

Das Lob der Milch und Alles dessen, was daraus gemacht wird.

(Kalender-Auszug eines bernerischen Professors.)

Es ist kurios, daß Wein, Bier und Schnaps in zahlreichen Liedern mit Begeisterung besungen werden (Trink-, Zech-, Wein-, Bier-, Schnapslieder), während die Milch noch keinen Sänger gefunden hat. In einem der erstern Lieder heißt es zum Beispiel:

„Wer niemals einen Rausch gehabt,
Der ist kein braver Mann",

und werden den weingeistigen Getränken alle möglichen guten Eigenschaften nachgerühmt und angedichtet, bei vollen Gläsern, Humpen und Gläschen mit Begeisterung gesungen. Von dem Allem ist für die Milch Nichts abgefallen, sie ist vergessen, vernachlässigt. Und mit welchem Recht?

Ohne einem Mäßigkeits- oder Enthaltsamkeitsverein anzugehören und mit dem Dichter Hebel einverstanden:

„Ne Trunk in Ehre,
Wer will's verwehre?"

kann man ungenirt behaupten, daß überall und von allen Ständen zu viel weingeistige Getränke aller Art getrunken werden, dagegen zu wenig Milch. Auf die allbekannten Verwüstungen, welche die erstern anrichten, brauchen wir hier nicht einzutreten, sie sind vor unsern Augen und himmelschreiend, wohl aber wollen wir einige Augenblicke bei dem Satz verweilen:

Weingeistige Getränke zerstören die Gesundheit, die Milch baut sie auf, und zwei Bilder neben einander stellen: das Kind aus einer Schnapserfamilie — handelt es sich ja in erster Linie um die zukünftige Generation — und das Kind einer Küherfamilie auf den Bergen. Das erstere sieht blaß, fahl und aufgedunsen aus, ist matt und „schlampig" — ein Bild, des Erbarmens würdig; das letztere sieht aus wie „Milch und Blut", hat rosige Wangen, ist keck und frisch — ein Bild strotzender Gesundheit.

Daß geistige und körperliche Gesundheit durch den übermäßigen Genuß weingeistiger Getränke zu Grunde gerichtet wird, braucht nicht mehr bewiesen zu werden; sie sind ja keine Nahrungs-, sondern Reizmittel, und ihre Verwüstungen liegen offen zu Tage, sie sind eine eiternde Wunde am Marke unseres Volkes; da nützen Pflästerchen nichts mehr, nur ein scharfes Messer kann helfen und sichere Heilmittel, und ein solches ist unter andern die Milch, die nicht nur ein Nahrungsmittel, sondern das beste aller Nahrungsmittel ist und Alles in sich schließt, was zum Gedeihen eines gesunden und starken Körpers nothwendig ist: sie erzeugt gutes und reichliches Blut (und aus diesem alle die wichtigen Gebilde, deren unser Leben bedarf), das unentbehrliche Fett und widerstandsfähige Knochen. Beweis: der Säugling lebt Monate lang ausschließlich von Milch und gedeiht dabei prächtig; selbst der Erwachsene kann bei vorwiegender und ausschließlicher Milchnahrung es an Kraft und Arbeitsleistung mit jedem Andern aufnehmen.

Obschon der „Schnaps" und Konsorten zerstören und die Milch aufbaut, ist der Genuß des erstern in erschreckender Zunahme und der Genuß der Milch in bedauerlicher Abnahme begriffen, namentlich in dem schweizerischen Tieflande, während im Alpenlande die Milch im Allgemeinen noch besser in Ehren gehalten wird. Vor vierzig und mehr Jahren war es anders: die Bauern hatten je nach der Zahl der Hausgenossen ihre „Gepsen" mit blauer Milch bei den Mahlzeiten auf dem Tisch, und Jeder langte mit dem hölzernen oder blechernen Löffel so lange hinein, als er „mochte", und ging vergnügt von dannen, während Einer bei der Schnapsflasche nie genug bekommt und immer mißvergnügt bleibt.

Daran sollen die Käsereien Schuld sein und ist vielseitig denselben das große Schnapselend in die Schuhe geschoben worden. „Die Hausfrau", sagt man, „kann nicht mehr über die Milch verfügen, sie kann froh sein, wenn ihr die nöthigste Kaffeemilch zugemessen wird, denn man will möglichst viel Milch in die Käserei liefern; von eigenem Ankenmachen ist gar keine Rede mehr und ein währschaftes „Nidelkaffee" gehört in's Reich der Sage.

Sehen wir uns diese beiden Vorwürfe etwas näher an. Beim ersten verwechselt man — wie dies häufig der Fall ist — Sachen und Personen. Wenn die Bauern die entbehrliche Milch zusammentragen und sie gemeinsam verarbeiten lassen, statt daß jeder Einzelne die Arbeit im Kleinen macht und dabei Geld und Holz und Zeit verliert, so ist das gut und hat bekanntlich die genossenschaftliche Käserei unserm Bauernstande große Dienste geleistet und leistet sie noch, aber die Bauern sind gewissenlos, welche die für das Haus unentbehrliche Milch in die Käserei tragen, denn sie versündigen sich damit am Wohl und an der Gesundheit der Ihrigen!

Der zweite Vorwurf (Milchmangel für Nichtviehbesitzer) beruht größtentheils auf Unkenntniß der Verhältnisse, und könnten wir den Satz geradezu umkehren und sagen: wo keine Käsereien sind, da ist Milchmangel und hoher Preis.

Nach ganz genauen Untersuchungen hat sich nämlich herausgestellt, daß die Käsereien im ganzen Lande Morgens und Abends Milch an Jedermann um billigen Preis abgeben und in mehreren Kantonen sogar abgeben müssen, weil kein Reglement obrigkeitlich genehmigt wird, das nicht eine solche Verbindlichkeit enthält. Man sehe einmal selber nach, wie zwei Mal im Tag die Leute mit Häfen, Pinten und Kesseln nach der Käserei laufen und frische, gute Milch, wie sie der Bauer bringt, nach Hause tragen; in den Dörfern, wo keine solche Anstalten sind, ist's viel schwerer — in den Bergdörfern, währenddem die Kühe auf den Alpen sind — unmöglich, sich die nöthige Milch zu verschaffen.

Und was den Preis anbetrifft, so hat sich nach den gleichen Untersuchungen herausgestellt, daß er in den Käsereien immer tiefer steht, als beim Milchhandel, abgesehen von der reellen Waare, und Käsereigesellschaften, die die Milch an einen Käser verkaufen, sorgen durch Vertrag dafür, daß die Bedürftigen ihre Milch zu billigem Preise erhalten. Man vergleiche z. B. im Kanton Bern den Milchpreis von Aarwangen mit demjenigen von Brienz, so wird man finden, daß er am letztern Orte ohne Käserei fast um die Hälfte höher steht, als in der Käserei Aarwangen.

Noch in ganz jüngster Zeit wurde von 16 Kantonen über die Milchversorgung berichtet, und in einem einzigen wurde über Milchmangel geklagt, und in diesem einzigen Kanton ist es eigentlich eine einzige Gemeinde und diese Gemeinde hat eben keine Käserei und die Bauern wissen sich nicht einzurichten; denn wenn sie sich einzurichten wüßten, wie ihre Nachbarn, so hätten sie Milch für Alle genug und könnten noch jeden Tag schönen Käse machen.

Wir singen das Lob der Milch, weil sie das beste, gesündeste und billigste Nahrungsmittel ist.

Wir singen das Lob der Bauern, die in richtigem Verständniß ihrer Haushaltung die Milch reichlich zukommen lassen.

Wir singen das Lob der Käsereigesellschaften, die billige Milch an alle Bedürftigen abgeben und so viel diese nöthig haben.

Was muß für die Verbesserung der Volkslektüre geschehen?

Dieser Gegenstand ist bereits schon in zahlreichen gemeinnützigen Versammlungen besprochen worden, ohne daß bis jetzt erhebliche Ergebnisse vorlägen.

Die alten, schon oft beklagten Uebelstände haben nicht nachgelassen; die Anstrengungen gegen die in-

haltlich verwerflichen, schlechten Kolportage-Romane mit dem aufdringlichen Prämirwesen haben nichts genützt. Stadt und Land werden überschwemmt mit dem denkbar schlechtesten Lesezeug. Auch die Klagen der Vereinsbibliothekare, daß zu den im Verhältniß zur Bevölkerungszahl immer noch sehr wenig zahlreichen Lesern unserer Volksbibliotheken der Arbeiter- und kleine Handwerkerstand nur wenige Prozente stellt, sowie, daß zwar die Unterhaltungsschriften und Romane viel, die wissenschaftlichen Bücher aber ganz selten gelesen werden, sind immer noch die alten. Nur hier und da haben die neueren verbesserten Einrichtungen im Volksbibliothekswesen eine erhebliche Vermehrung der Leser herbeigeführt. Ueberhaupt muß der gemeine Mann, wenn er in ein ernstes, gediegenes Buch wirklich eindringen und also Nutzen davon haben soll, dasselbe besitzen, und dazu fehlt es fast durchweg an Mitteln oder doch an Gewöhnung, die vorhandenen Mittel zum Bücherkaufen zu verwenden. Die Klassiker haben, seit sie so billig geworden sind, eine sehr große Verbreitung erlangt, aber sie stehen oft jahrelang unberührt auf Schränken und Bücherbrettern. Von den Zeitungen, die dem großen Publikum den Hauptlesestoff bieten, setzen die großen politischen Blätter viel zu viel voraus, als daß sie vom gewöhnlichen Volke verstanden werden können, die Winkelblättchen aber sind meist von Leuten redigirt, denen es vollständig am Zeuge dazu fehlt. Ueberdies ist die Zeitung wegen der oft außerordentlich großen Manigfaltigkeit ihres Inhalts und der dadurch herbeigeführten Zerstreuung des Lesers ein sehr mangelhaftes Volksbildungsmittel und bedarf der Ergänzung durch das Buch, welches einen bestimmten Gegenstand ordentlich durchführt. Denselben Fehler haben auch die Unterhaltungsblätter, unter denen außerdem die inhaltlich schlechten an Verbreitung den guten mindestens nicht nachstehen dürften.

Wie können diese Verhältnisse gebessert werden? Wie können namentlich die breiten Volksschichten zu guter Lektüre herangezogen werden?

Ueber Mangel an guten Volksschriften kann man jetzt nicht mehr klagen. Es fehlt nur an den geeigneten Vorkehrungen zur Verbreitung des vorhandenen Guten.

Kleine Mittheilungen.

Eine Erbsfrage wird im „Gerichtssaal" beantwortet wie folgt: „Nach thurgauischem Recht erhält der überlebende Ehemann, wenn keine Kinder vorhanden sind: a) das von ihm in die Ehe eingebrachte Vermögen; b) die Hälfte der während der Ehe gemachten Errungenschaft; c) die Hälfte der gesammten Hinterlassenschaft der verstorbenen Ehefrau. Zu dieser Hinterlassenschaft gehört nicht nur das eingebrachte Weibergut der Ehefrau, sondern auch die zweite Hälfte der Errungenschaft, so daß die Geschwister der Ehefrau nur erhalten: 1/4 der Errungenschaft und die Hälfte des zugebrachten Weibergutes, wozu jedoch auch gehört, was sie allfällig während der Ehe geerbt hat.

* * *

Zur Beachtung für schweizerische Industrielle. Besondere Rücksicht wird den Arbeiterinnen in den Betrieben der Firma Kübler & Niethammer zu Kriebstein bei Waldheim zu Theil. Die beim Hadernsortiren in Akkord beschäftigten Frauen haben nicht nöthig, vor 8 Uhr früh zu beginnen, unterbrechen die Arbeit von Mittags 11 bis 2 Uhr und verlassen die Fabrik Abends bereits um 6 Uhr, während die Mädchen bis 7 Uhr zu arbeiten haben. Sonnabends ist für alle Arbeiterinnen Nachmittags 5 Uhr Schluß der Fabrikthätigkeit.

* * *

In Trier lebt ein weiblicher Glasermeister, nämlich die jetzt beinahe 50jährige, ledige Katharina A. Sie war das älteste einer großen Anzahl noch unversorgter Kinder, als ihr Vater, der Glaser A., das Zeitliche segnete. Da nahm sie entschlossen das Geschäft in die Hände und führte unter Beihülfe eines Gesellen alle vorkommenden Glaserarbeiten aus. Auch später, als ihr Bruder erwachsen und mit thätig war, blieb sie die leitende Person, und das war sehr nöthig, denn der Bruder war ein Trinker und endete schließlich im Säuferwahnsinn. So arbeitet und schafft die Brave nun schon an die 30 Jahre; sie hat alle ihre Geschwister außer dem Hause gut versorgt; nur sie ist allein geblieben und treibt in Ehren und zur Zufriedenheit ihrer zahlreichen Kunden die Glaserei weiter. Sie übernimmt für ganze Bauten die Ausführung der Glaserarbeiten und hat noch vor kurzer Zeit, als in Trier die Barackenkasernen abgebrannt waren und wieder aufgebaut werden sollten, sich an der Submission betheiligt und den Zuschlag für die Glaserarbeiten erhalten.

* * *

Vollständige Kinderanzüge illustriren die Lehrbücher der Modenwelt in der 7. und 8. Lieferung „Anfertigung der Kinder-Garderobe" von Hedwig Lechner und Gunda Beeg (Berlin, F. Lipperheide). Beschreibungen, Anleitungen und Illustrationen sind so genau und anschaulich, daß es danach jeder Mutter leicht wird, die Kleider ihrer Kleinen selbst anzufertigen oder, wenn sie nicht selbst Zeit hat, unter ihrer Angabe sie von anderen weiblichen Familienmitgliedern im Hause nähen zu lassen. Die Ausgabe für Anschaffung der Hefte wird zehnmal zurückerstattet durch häusliche Selbstarbeit, bei der ja alles verwendbar ist, was sonst theuer angeschafft oder bei dem fertigen Sachen-Einkauf theuer berechnet wird.

* * *

Das Schwurgericht des Ober-Elsaßes hatte sich in letzter Session mit einem nicht uninteressanten Fall zu befassen. Er betraf den 29 Jahre alten Schreiner Josef Nägelen von Lengenfeld, der als ein ruhiger und ordentlicher Mann geschildert wurde, welcher aber das Unglück hatte, an eine der Schnapspest ergebene Frau von 24 Jahren gekettet zu sein. Als er hungrig von der Arbeit nach Hause kam, fand er seine Frau sinnlos betrunken auf dem Bett liegen, von einem zubereiteten Mittagessen aber keine Spur und das zwei Jahre alte Kind schreiend am Boden sitzen. Aufgebracht, wie er war, nahm er die Schnapsflasche und schlug sie der Frau ein paar Mal auf den Rücken, auch schlug er sie mit der Hand in's Gesicht, ferner fanden sich Wunden am Hinterkopfe vor, die vom Aufschlagen des Kopfes auf den Boden herrühren sollen und durch die ein Bluterguß in das Gehirn stattfand, dem der Tod folgte. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage und es erfolgte die Freisprechung des Angeklagten. — Ein trauriges Bild sozialen Elendes, fürwahr. Sicher ist indeß, daß solche Fälle zu den Seltenheiten zählen (sie würden ja sonst nicht so breitspurig in Zeitungsblättern veröffentlicht). Würde wohl eine Frau von den Geschworenen auch freigesprochen worden sein, wenn sie den sinnlos betrunkenen, die Familie fortgesetzt vernachlässigenden Ehemann in der Entrüstung und Aufregung getödtet hätte? Wollte man alle die unbeschreiblichen und empörenden Szenen veröffentlichen, welche die Trunksucht der Männer in tausend und abertausend Familien für Frauen und Kinder heraufbeschwört, es könnte damit manche Gemeinde regelmäßig ein Zeitungsblatt füllen. Wie unendlich viel braucht es in solchem Falle, bis die an den Trunkenbold gekettete Frau den Schutz des Gesetzes findet. Es ist interessant: wenn der Mann betrunken ist, so ist dies ein Milderungsgrund für seine strafbaren, verbrecherischen Handlungen, und die Trunkenheit der Frau ist ebenfalls ein Milderungsgrund, aber nicht für ihre verabscheungswürdigen Handlungen, sondern wieder für das Verbrechen des Mannes. Wie die Richter nur eine solche Rechtsprechung mit dem allgemein menschlichen Gerechtigkeitsgefühl vereinbaren können!

* * *

Der jährliche Tabakverbrauch auf der ganzen Erde wird auf 15,259,400 Zentner berechnet. Davon kommen auf Europa 11,274,400 Zentner. Der durchschnittliche Verbrauch an Tabak in der Schweiz beträgt jährlich 110—120,000 Kilozentner. Die jährliche Einfuhr an Rohtabak und fabrizirtem Tabak beträgt über 100,000 Meterzentner im Werthe von 6—8 Millionen Franken. Ein artiges Sümmchen geht also in Rauch auf und Mancher ruinirt noch hiebei seine Gesundheit.

Neues vom Büchermarkte.

Im Verlag von Jul. Hoffmann in Stuttgart erschien soeben: **„Hoffmann's Haushaltungsbuch für das Jahr 1887."** Eleg. kart. mit prächtigem Umschlagbild Mark 2. —. Durch die klare Eintheilung und Anordnung der Rubriken ist es ein Leichtes, die Einzelausgaben rasch zu überblicken und z. B. zu ersehen, wie viel in der Woche, in diesem oder jenem Monat oder im ganzen Jahr für Brot, Milch, Brennmaterial, ferner für Kleidung und Wäsche, Vergnügen, Geschenke u. s. w. ausgegeben wurde. Bei etwaigem Zuvielverbrauch ist dann auch leicht zu ermitteln, bei welcher Art von Ausgaben fernerhin gespart werden kann und muß. Für Hausfrauen gibt es nicht leicht ein praktischeres und nützlicheres Geschenk; denselben wird namentlich auch der Anhang, bestehend aus: Waschtabellen, Küchenkalender, Notizkalender und einem „Rathgeber für den Haushalt", sehr willkommen sein.

In heiliger Nacht.

Was tönet hernieder
Vom Sternenraum
Wie himmlische Lieder
In Bethlehems Traum?
Es jubeln die Chöre,
Als gäb' es kein Weh':
„Ehre, Ehre
Sei Gott in der Höh'!"
Weithin durch die dämmernde Nacht.

Und von leuchtenden Sternen
Welch' Wundergebild
Erglüht in den Fernen
Von Bethlehem mild?
Als würd' es nicht müde,
Zu sagen leis:
„Friede, Friede
Dem Erdenkreis!"
Und lichter schimmert die Nacht.

Und mit lächelndem Munde,
Wie Rosenspur,
Was erwachet zur Stunde
Auf Bethlehems Flur?
Die Weisen verhallen
So wunderlind:
„Ein Wohlgefallen
Dem Menschenkind!"
In stiller heiliger Nacht. L. M.

Abgerissene Gedanken.

Der Weg, der den Menschen zur Wohlfahrt führt, ist die alte Heerstraße unwandelbaren Wohlverhaltens und guter Handlungen und wer am beharrlichsten ist und am treuesten arbeitet, der wird auch am glücklichsten sein.

Expeditions-Notiz.

Mit dieser Nummer endigt das zweite Semester des 1886er Jahrganges. Wir laden daher besonders unsere Post-Abonnenten freundlichst ein, ihre Bestellung auf dem Bureau sofort zu erneuern, damit in der Expedition keine Unterbrechung stattfindet.

Diejenigen geehrten Leser, welche die „Frauen-Zeitung" unter privater Adresse beziehen, werden auch ohne Neubestellung in gleicher Weise, wie bisanhin, weiter bedient. Der Abonnementsbetrag wird per Nachnahme bezogen oder kann durch Post-Mandat oder auch in Marken entrichtet werden. — Neue Abonnements sind willkommen. Wir bitten um deutliche Adressen-Angabe und sofortige Reklamation, wenn eine Sendung nicht eintreffen sollte.

Zur Probe haben wir auch Monats-Abonnements à 50 Cts. eingerichtet, welche namentlich den Stelle-Suchenden dienen sollen.

Ausländische Abonnements kosten Fr. 8. 30 per Jahr, und bitten wir, ausstehende Zahlungen per Post-Mandat aufzugeben.

Die Expedition.

Der armen Mutter Weihnachtsfreude.

„Die größten Christbäume werden heutzutage den Armen angezündet," meinte jüngsthin der alte graue Förster, als seine Arbeiter im Forste eben vier prächtige junge Tannen gehauen hatten, die dazu bestimmt waren, von verschiedenen Gesellschaften für die Hülfsbedürftigen der Stadt und Umgebung geschmückt zu werden. Und in der That, der Mann hat wirklich so Unrecht nicht. Die opferwillige Nächstenliebe ist unermüdlich thätig, auf Weihnachten zu geben und zu erfreuen, und sie scheut nicht Mühe und Kosten, um an Weihnachten die Kluft zu überbrücken, welche zwischen Armen und Reichen sonst so unheimlich und dunkel gähnt, und gar oft zieht sie sich noch eine Binde über die Augen, um nicht sehen zu müssen, wie oft zur Empfangnahme ihrer großmüthigen Gaben sich Unwürdige herzudrängen.

Daß die gemeinnützige Hülfe sich auf die Festzeit ganz besonders der Kinder annimmt, ist ja wohl selbstverständlich. Wird ja damit auch den Eltern Freude gemacht und schwere Sorge vom Herzen genommen. Die Güte edler Menschenfreunde versieht ja die Kinder reichlich mit guten, warmen Kleidern und Schuhen und erfreut auch manchen fleißigen Schüler mit willkommenem Schulmaterial und Spielzeug.

Diese Wohlthat ist auch der armen Tagelöhnerfamilie B. zu Theil geworden, die vor wenigen Wochen mit ihren acht unerzogenen Kindern aus einer entfernten Gegend in die Nähe einer Schweizerstadt gezogen ist. Daß der Mangel da Tischgefährte sei, das konnte nicht verborgen bleiben; das blasse, dürftige Aussehen der Kinder, die zur Schule mußten, schnitt dem wohlwollenden Lehrer in's Herz, und er sorgte dafür, daß nicht nur die schulpflichtigen unter den acht Kindern der Familie B. an der Weihnachtsfeier in der Schule theilnehmen konnten, sondern daß die Größeren auch diejenigen Geschwister mitnehmen durften, die von der Schulherrlichkeit noch keinen Begriff hatten. Nun herrschte eine seltene Stille in dem Gemache, das der Familie als Schlaf- und Wohnraum zugleich dienen mußte, und der guten Frau wurde es fast unheimlich, so allein zu sein. Sonst hatte sie jeden Abend die Kinder früh schon zu Bette gebracht, sobald sie ihre Tagesarbeit außer dem Hause beendigt hatte. (Sie sammelte Lumpen, Knochen und allerlei Abfälle und führte dabei die zwei Kleinsten in einem Kinderwagen nach.) Das Zimmer schien ihr wie ausgestorben. Die zwei in der Ecke stehenden Betten und der Wagen, worin sie sonst am Abend die kleinen Kinder verpackte, waren leer und schienen trotz des elenden Zustandes, in welchem diese Lagerstätten sich befanden, einen eigenthümlichen Zauber auf die einsame Frau auszuüben. Zehn lange, trübe Jahre hatte sie in ihrer Ehe schwer gearbeitet bei Wind und Wetter und oft unerträglichen körperlichen Beschwerden, während der Mann Abend für Abend trunken nach Hause kam und ein Bett so völlig für sich in Beschlag nahm, daß sie sich kaum getraute, eines der Kinder neben ihn zu legen. Wenn sie dann endlich daran denken konnte, todmüde und fröstelnd sich auch niederzulegen, so mußte sie die Kinder in ihrem Bette eng zusammenpferchen, um nur die schmale, harte Bettkante als Raum für sich zu gewinnen. Und auch da konnte sie sich keinem erquickenden Schlafe überlassen, denn schwere Träume ängstigten sie; sie fürchtete, daß von ihrem in bleiernem Schlafe schnarchenden Manne ein Kind möchte beschädigt oder gar zerdrückt werden. Und am Morgen mußte sie wieder die Erste aufstehen; sie mußte den Schlaf von Mann und Kindern benutzen, um ungestört zu arbeiten. Was ein ungestörter, gesunder Schlaf auf guter, bequemer Lagerstätte sei, das hatte sie seit langen Jahren zu wissen verlernt und jetzt plötzlich stand die Möglichkeit vor ihr, allein in einem Bette ein Stündchen ruhen zu können. Und so wollte sie sich diesen Genuß denn auch verschaffen; sie schloß die Thüre ab und legte sich zu Bette. Sie legte sich bequem, dehnte die Glieder und kehrte sich von einer Seite auf die andere, und ein unendliches Behagen durchströmte sie, als liege sie in einem fürstlichen Bette auf Eiderdaunen, und sie wollte um keinen Preis einschlafen, um keine Minute das Wohlgefühl köstlichsten Behagens zu missen. Aber ganz sachte schloß der Traumgott ihr doch die Augen und sie schlief lange und so fest, daß erst ein krachendes Gepolter, das Weinen ihrer Kinder und das sinnlose Schelten und Lärmen ihres Mannes sie zu Tode erschrocken auffahren machte.

Man hatte die geschlossene Zimmerthüre aufgedrückt, als die Kinder, von der Bescheerung heimkehrend, vor dem geschlossenen Zimmer jammerten und der betrunkene Mann mit seinem wüsten Spektakel den Hausfrieden störte. So fand man die Frau im Bette und die eingetretene Hausbesitzerin ließ eine Fluth von Schmähungen auf die erschrokkene, arme Frau herniederprasseln. „Das ist eine saubere Wirthschaft", zetterte sie, „der Mann ist ein Trunkenbold und die Frau wahrscheinlich nichts besseres, sonst würde sie nicht zu dieser Zeit schlafen wie ein Todter und sich im Bette so breit machen, daß die armen Würmer keinen Raum haben und auf dem Boden liegen müssen. Wäre sie eine rechte Mutter, so hätte sie die Kinder zur Bescheerung begleitet oder wäre in die Kirche gegangen. Nein, solcher Person muß man das Handwerk legen; die nächste Woche schon müssen mir die Leute aus dem Hause, und daß ihnen nicht mehr bescheert wird, dafür will ich schon sorgen."

Der Weihnachtswunsch der armen Mutter ist in Erfüllung gegangen; sie hat nach langen Jahren eine kurze Stunde bequem und ungestört allein in einem Bette schlafen dürfen. Aber dafür ist sie jetzt als Trinkerin und herzlose Mutter verschrieen und wird in wenigen Tagen von der tugendstrengen Hauswirthin mit sammt den Kindern auf die Gasse gestellt. Diese aber geht am andern Morgen festtäglich geschmückt zur Kirche, wirft einen niederschmetternden Blick auf die Thüre der geschmähten Frau B. und seufzt aus Herzensgrund: „Herr Gott, ich danke Dir, daß ich nicht bin, wie diese da."

Einige Tage später tritt strenges Winterwetter ein. Frau B. hat in einem kellerartigen Raum mit ihrer Familie nothdürftige Unterkunft gefunden und hat durch kniehohen Schnee im schneidenden Nordwinde das Bischen Hausrath selbst fortgeschafft in's neue Lokal. Nun hat sie wieder die Kinder zu Bett gebracht und sie kauert zu Füßen desselben, todmüde, bis auf die Haut durchnäßt und frierend. — Am Morgen findet der vom Schlafe erwachte Mann sie bewußtlos auf der kalten Diele, und weil sie nicht zu wecken ist, legt er sie in sein noch warmes Bett, wo sie wieder Leben bekommt, aber heftig irre zu reden beginnt. Die aufgeschreckten Kinder suchen weinend Hülfe für die Mutter bei Hausgenossen und diese rufen den Arzt. Dieser schüttelt unmuthig den Kopf und erklärt: „Da ist Hülfe zu spät." Noch zwei Tage bleibt sie in diesem Zustande liegen, mit Kissen und Decken von guten Nachbarsleuten wohl versorgt. Sie weiß aber nichts davon, daß der Mann ihr jetzt sein Bett willig überläßt und daß er reuevoll und zerknirscht an ihrem Sterbelager steht und schluchzt wie ein hülfloses Kind. Am dritten Tage hat sie ausgerungen, und man legt sie in das enge Bett, das der Schreiner eigens für sie angefertigt. Dort schlummert sie nun still und friedlich und das Gesicht verklärt ein Schimmer von Glück, als wäre sie eingeschlafen mit der Gewißheit, daß diesmal nicht das Schelten und Schmähen einer scheinheiligen Hausbesitzerin sie wecken, noch ein Betrunkener ihr den Ruheplatz streitig machen werde. Die verwaisten Kinder B. sind nun im Armenhause der Heimathgemeinde untergebracht und der Mann hat wieder zu trinken begonnen und dabei gedenkt er schon wieder ganz lebhaft des Spruches: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei. Und er fühlt sich auch völlig gedrängt, wieder nach einer andern Lebensgefährtin Umschau zu halten. Er ist ja ein gemachter Mann und lebt im Ueberfluß und er wird schon Eine finden, die Lust hat, mit ihm zu theilen; denn nicht einer Jeden wird's so gut, ein eigenes Bett antreten zu können und einen leeren Kinderwagen. Und eine zweite Frau weiß ja nicht, was die erste in langen Jahren gelitten, bis sie vom Christkind den einen Wunsch erfüllt bekam: nur für ein kurzes Stündchen einmal im eigenen Bette allein und bequem ruhen zu dürfen.

Weihnachten.

(Von einer Schweizerin in der Fremde.)

Es klingen die Glocken der stillen, heiligen Nacht; Orgelklang erbraust und an unzähligen Bäumen erglimmen die Lichter, des Jahres heiligsten Abend zu beglänzen. Und auch in uns, in der Tiefe unserer Brust rauscht und klingt es wunderseltsam und ein unverlöschlich Licht erglänzt in aller Augen: die Liebe, des heiligen Abends heiliger Gehalt, ist's, die unsere Herzen höher schlagen, unsere Augen strahlen macht, die Liebe, der diese Feier gilt.

Engel sangen in der heiligen Nacht von der Liebe Geburt auf der Ebene von Judäa, Sterne strahlten von Himmelshöhen durch das Dunkel der Winternacht, und der schlummernden Erde ward verkündet die Paradiesesbotschaft vom Frieden, der sich ergießen werde in der müden, sehnsüchtigen Menschheit Herzen. „Friede auf Erden", es war die Botschaft von der Allmacht der Liebe, die in des Kindleins Gestalt mit scheuem, weichem, göttlichem Kinderlächeln zum ersten Male hinausschaute in die unverstandene Welt, mit zagendem Kinderfuß die rauhe Erde betrat, dem Stern vertrauend, der über der Wiege ihr freudekündend erglänzte. Was seit Jahrhunderten des heiligen Stromes Wasser gerauscht und gemurmelt, was die Prophezeiungen verkündet hatten von dem erlösenden Helden — es war herrlich in Erfüllung gegangen: aus dürrem Gestein war die Rose vom Jordan aufgesprießt und glänzte stillgewaltig hinaus in die Welt, und Hirten, die Armseligsten der Menschen, sangen Lieder auf dem Felde und priesen das Wunder, das sich in der Krippe zu Bethlehem offenbart hatte. Und Könige und Weise folgten dem himmlischen Lichte, das ihnen den Weg zeigte zu jener milden, erlösenden Gewalt, die, mächtiger als alle Macht der Erde, nicht in Marmor-Palästen haust und nicht in Purpurgewändern, sondern in der Armuth Hütten ihren Thron aufschlug und von da ihr Reich königlich heiter ausbreitete über die armuthselige, verworrene Welt. Jene Könige aus dem Morgenlande waren eben auch Weise und sie ahnten wohl, daß ein Strahl der Liebe mehr werth ist, als alle Schätze der Erde, mehr werth als Perlen, Myrthen und Edelgestein.

Jahrhunderte, Jahrtausende sind seitdem dahingebraust über Glauben und Unglauben, über Heiliges und Unheiliges, doch wie auch die Wellen der Zeiten tosten, jenes Gnadenlicht der Liebe haben sie nicht zu löschen, jenes Kreuz nicht zu brechen vermocht, welches als das Symbol dieser gottgeborenen Liebe ewig durch die Zeiten ragen wird.

D'rum alljährlich, wenn der Liebe Fest sich erneut und des Tannenbaumes Arme uns hinüberwinken in der Kindheit Zauberreich, erneut sich auch in uns das Wunder der Nacht zu Judäa, wird auch in uns die Liebe neu geboren. So arm ist keine Hütte, so vornehm kein Palast, daß nicht ein Strahl Raum fände in ihnen, wenn der Tag der Liebe wiederkehrt. Der Tannenbaum wird zur Palme des Friedens, unter der wir stille Einkehr halten und unsere Seele rühren und läutern lassen von dem großen und heiligen Mysterium der reinen Liebe.

Es flimmern die Kerzen, es rauscht des Weihnachtsbaumes Flittergold, fromme Sänger ziehen durch die stille, heilige Nacht — leise, leise erklingt in uns ein Lied von der Jugend glücklichen, schuldlosen Zeiten und leise, leise zittert eine Zähre an der Wimper — auch wir empfangen die Botschaft von der welterlösenden, holden Gewalt, die unser Stern und unser Lohn ist, auch uns singen die Engel: „Friede auf Erden!"

Druck der M. Kälin'schen Buchdruckerei in St. Gallen.

Den von

Nostitz'schen Spiel- u. Bildungsbaukasten

für Kinder jeden Alters

können wir Müttern auf die bevorstehende Festzeit als ebenso angenehmes wie nützliches, unterhaltendes wie belehrendes, geistiges Denken und Fertigkeit der Hand förderndes Spielgeräthe empfehlen. Es ist dies ein Baukasten, so reichhaltig mit Baumaterial versehen, daß nach den beigefügten Vorlagen die mannigfaltigste Fülle von Häusern, Tempeln, Monumenten, Anlagen jeder Art aufgebaut werden können. Der Normalkasten von 12 Mk. läßt sich auch in sechs einzelne Kästen zerlegt kaufen; ein jeder dieser Theilkasten bildet ein abgeschlossenes Ganzes, das durch einen eventuell späteren Ankauf der übrigen Theile vervollständigt und ergänzt werden kann. Die Preise der einzelnen Kasten variiren von Mk. 1—6. Zu beziehen bei Bremi-Wolf in Zürich, in St. Gallen bei der Spezialitätenhandlung, Katharinagasse 10.

Wir finden dieses Spiel wirklich methodisch und pädagogisch so vervollkommnet, daß wir darin ein sehr wichtiges Moment der Erziehung unserer Jugend zu selbstständigem Denken, frischem Angreifen und praktischer Befähigung erblicken. Wer sich heute frisch durch's Leben schlagen will, muß nicht nur einen gelehrten Kopf, sondern ebenso nothwendig einen klaren, schnellen Blick und flinke, geschickte Hand und körperliche Leistungsfähigkeit haben. Wir sind überzeugt, daß diese vervollkommneten Baukasten hiezu vortreffliche Dienste leisten können.

Briefkasten der Redaktion.

Gesegnete Festzeit unsern freundlichen Lesern und Leserinnen allen! Und für das ehrende Vertrauen, das wohlwollende und liebevolle Entgegenkommen unsern herzlichsten Dank am Schlusse dieses Jahres! Mögen unsere treuen Gesinnungsgenossinnen wie im vergangenen, so auch im kommenden neuen Jahre unserer Arbeit wieder mit wohlthuendem Interesse folgen und unser Streben mitarbeitend und unser Organ weiter verbreitend, thatkräftig unterstützen. Dies wünscht von Herzen

Die Redaktion.

Die Expedition

der

„Schweizer Frauen-Zeitung"

wünscht allen lieben Lesern eine fröhliche Festzeit und uns selbst auf den Jahreswechsel eine Verdoppelung der Abonnentenzahl durch das einfache Mittel, daß jede geehrte Leserin für eine weitere Abonnentin besorgt sein möchte.

☞ Titelblatt und Inhaltsverzeichniß folgen als Beilage in einer der nächsten Nummern.

Inserate.

☞ Jedem Auskunftsbegehren sind (für beidseitige Mittheilung der Adresse) gefälligst 50 Cts. in Briefmarken, sowie die Ziffer beizufügen. — Offerten werden gegen die gleiche Taxe sofort befördert.

Erledigte Gesuche beliebe man der Expedition mitzutheilen, um unnütze Adressenversendung zu verhüten.

Zeilenpreis: 20 Cts.; Ausland 20 Pfg.

Gesucht:

4718] In ein Herrschaftshaus eine tüchtige und erfahrene **Zimmermagd.** Nur mit den besten Zeugnissen sich zu melden bei der Expedition d. Bl.

4730] Eine **Kindergärtnerin** sucht Stelle zur Leitung eines Kindergartens oder in eine Familie zu Kindern. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Offerten unter Chiffre **H 4730** befördert die Expedition d. Bl.

Als Lehrtochter

zu einer Modistin in Lausanne wird eine brave, intelligente junge Tochter gesucht, die das Französische erlernen könnte.

Offerten mit Ziffer 4737 befördert die Expedition dieses Blattes. [4737

Reelles Gesuch.

4735] Eine Tochter aus achtbarer Familie könnte in ein solides Detailgeschäft eintreten. Dieselbe könnte sich später convenirendenfalls auch mit einer kleinen Kapitaleinlage am Geschäft betheiligen. Bei Convenienz sichere und angenehme Zukunft. Beste Referenzen. Gefl. Offerten nebst Photographie behufs näherer Correspondenz unter Chiffre L 180 B an **Rudolf Mosse, Basel.** (M a 2807 Z)

4738] In eine bessere Familie wird eine anständige, ruhige Person gesucht, zur Aufsicht und Pflege von 3 Kindern. Ohne gute Empfehlung unnütz sich zu melden. Familiäre Behandlung und guter Lohn wird zugesichert. Einer Kindergärtnerin wird der Vorzug gegeben. Anmeldungen unter Ziffer 4738 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für Eltern und Vormünder.

4641] Bei einem praktisch und theoretisch gebildeten Landwirthe findet auf künftiges Frühjahr ein Knabe oder junger Mann wieder Aufnahme behufs gründlicher **Erlernung der Landwirthschaft.**

Offerten sub Chiffre **U 4641** an die Expedition d. Bl.

4740] **Zwei Mädchen** aus achtbaren Familien, welche die Besorgung der Zimmer gründlich verstehen, sehr gewandt sind im Bügeln und Serviren, suchen Stellen. Eintritt in 4—5 Wochen. Offerten mit Ziffer 4740 bezeichnet sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

4741] Eine honnete Tochter, deutsch und französisch sprechend und schreibend, in der Damenschneiderei und den Hausgeschäften gut bewandert, wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau oder Bonne zu nicht ganz kleinen Kindern oder auch in einem Geschäfte. Gute Behandlung wird grossem Gehalt vorgezogen.

Offerten unter Chiffre A K 4741 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

4713] Eine junge, fleissige Tochter aus guter Familie, in der Lingerie, sowie auch im Zimmerdienst gut bewandert, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder einer kleinern honneten Familie als **Zimmermädchen** für sofort oder nach Neujahr. Gute Zeugnisse.

Gefl. Offerten richte man unter Chiffre **L 4713 B** an die Expedition d. Bl.

Taubheit ist heilbar!

Schwerhörige und ganz taube Menschen jeden Alters belieben ihre genaue Adresse gefl. an die Expedition dieses Blattes abzugeben. [4731

Einband-Decken

zur [4714

Schweizer Frauen-Zeitung

liefert in schönster Ausstattung à Fr. 2. — **Die Expedition.**

Familien-Pensionat

für junge Mädchen.

Gegründet 1878. [4259

Mlle. Steiner, Villa Mon Rêve, Lausanne.

Sorgfältige Erziehung. Kräftige Kost. Haus mit Garten in schöner Lage. Preis mässig. Beste Refer. u. Empfehlungen.

Praktisches Küchengeräth.

Diplomirt an der Kochkunst-Ausstellung in Zürich. [3884

In jedem Ofen und Herd verwendbar, saubere Arbeit in Kupfer. Kein Anbrennen d. Speisen möglich.

Jos. Wottle-Fierz in **Wattwyl.**

Muster-Töpfe in der

Spezialitätenhandlung

Katharinagasse 10, **St. Gallen,** zu **Originalpreisen.**

Jeder Bestellung ist die Lochweite des Herdes beizufügen.

In der (H 6001 Z) [4745

Fachschule

für

Damenschneiderei

Löwenstrasse 56, **Zürich.**

finden Töchter gründliche Ausbildung im Kleidermachen, sei es als Beruf oder für den Hausgebrauch. Prospekt gratis.

Der nächste Kurs beginnt den 4. Januar 1887.

Frau Sekundarlehrer **Mohn-Trüb.**

Die von hervorragenden medizinischen Autoritäten u. Schulmännern enpfohlenen

Arm- und Bruststärker

neuester Konstruktion (nach Schulinspektor Largiader in Basel) liefert zu Originalpreisen [4746

C. Walter-Biondetti, Basel,

Bandagist und Fabrikant chirurg. Instrumente.

Zeugniss.

Ich bezeuge mit tausend Dank und Segenswünschen dem edlen Mann, J. Blank, Coiffeur, Schaffhausen, die wohlverdiente Bescheinigung abzugeben, dass er mich durch sein berühmtes Mittel gerettet hat. Die vor 15 Jahren verlorene Gesundheit habe ich dadurch wieder erhalten. Ich war in Bädern, Spitälern etc. und habe Vieles verdoktert, aber Alles ohne Erfolg. Senden Sie mir wieder zwei Flaschen Nr. 1 und 2 für einen Freund. Ich empfehle Jedem, der an dieser Krankheit leidet, obiges Mittel. [4463

Turgi, 9. Okt. 1885. **Joh. Flück.**

Niemand unterlasse es, einen Versuch damit zu machen, sei es gegen Schuppen, Flechten etc.

Zu haben à Fr. 2. 25 bei **Obigem.**

Das beste Geschenk für jede Hausfrau!

Amerikanische Obst-, Frucht- und Gemüse-Presse

— mit Seiher —

erleichtert die Arbeit ganz bedeutend; liefert appetitlichere und bessere Speisen und ist ein sehr handliches, nützliches und billiges Küchengeräth.

Diese neue Erfindung beseitigt die altgebräuchliche, sehr zeitraubende und anstrengende Arbeit, um Kartoffeln zu Muskartoffeln, Erbsen zu Erbspurée, Aepfel zu Apfelmus zu machen, aus Trauben und andern Früchten Säfte zu pressen — auch Aepfel-, Himbeer- Johannisbeerwein — und ist zu unzähligen anderen Arbeiten in der Küche, z. B. dem Durchkneten von schlecht bearbeiteter Butter, dem Auspressen von Schmalz, zur Stärkebereitung für die Wäsche u. s. w. das einfachste und nützlichste Instrument, welches jemals hergestellt wurde.

Ausser grosser Erleichterung der Arbeit, wird diese auch viel sauberer ausgeführt. — Was aber von grösserer Bedeutung, das ist die wesentliche Verbesserung der Speisen, Säfte u. s. w., welche mit dieser Presse hergestellt werden, da jede Verunreinigung vermieden wird, und Knoten, Körnchen, Theile der Schale von Kartoffeln, Erbsen, Früchten u. s. w. durchaus nicht in die zubereiteten Speisen und Säfte gelangen.

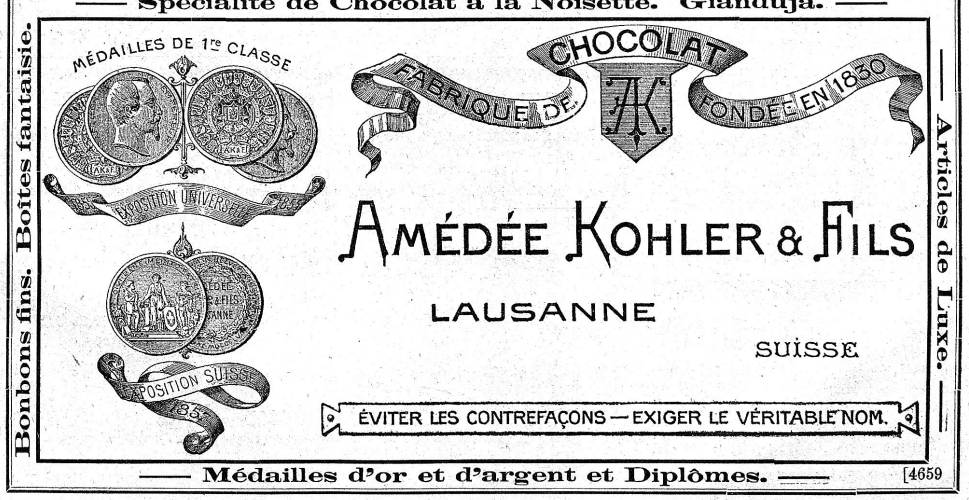
Diese sehen daher weit **appetitlicher** und **sauberer** aus — und rechnet man dazu noch die grosse **Erleichterung der Arbeit,** die **bedeutende Ersparung an Zeit** und die **vielseitige Verwendbarkeit** der Presse — so dürfte sich dieses **billige** und **dauerhaft** fabrizirte Küchengeräthe für jeden Hausstand als äusserst nützlich und schon nach der ersten Anwendung als **unentbehrlich** erweisen.

Preis pro Stück 5 Fr. —

Central-Dépôt für die Ostschweiz: [3489

Spezialitäten-Handlung, Katharinengasse 10, St. Gallen.

— Spécialité de Chocolat à la Noisette. Gianduja. —



— Médailles d'or et d'argent et Diplômes. — [4659

Fröbel's ächte Spielgaben
Lehr- und Beschäftigungsmittel,
Kinderhandarbeiten
für Kindergarten und Haus.
Reiche Auswahl, stets Neuheiten. Preiscourante gratis und franko. (H 4031 Q)
Carl Kaethner, Winterthur,
Fabrik von Kinderhandarbeiten. [4523

Bienenhonig
unter Garantie der Aechtheit;
Heidelbeerlatwerge
empfiehlt zu gefl. Abnahme [4665
C. Weber, Handlung,
Vadianstr. 42, **St. Gallen.**

Unterhosen
Unterjacken
Unterröcke
Westen (Lismer)
Kinderkleider
Kinderjäckchen
Halstücher
Strümpfe
Socken
empfehlen in grosser Auswahl und zu billigen Preisen [4663
en gros und en détail
J. H. Bersinger & Co.
Hinterlauben 2, St. Gallen.

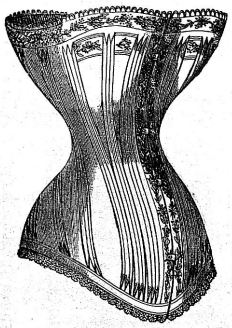
Nähmaschinen
unten und **oben direkt** von der Fadenrolle nähend. Zeugnisse stehen zu Diensten.
Fünfjährige Garantie.
Ebenso **Gloriosa-, Singer-** und **andere Nähmaschinen** halte in grosser Auswahl.
Reparaturen [4582
aller Systeme Näh- und Strick-Maschinen.
Prompte Bedienung.
A. Hotz, Mechaniker, in **Cham.**

Fabrikation
von [3988
St. Galler
Hand- u. Maschinen-Stickereien.
Specialitäten:
Lieferung oder **nur Sticken ganzer Aussteuern.**
Grosse Auswahl in **Mouchoirs.**
Gestickte Roben jeglichen Genres.
Weisse und **farbige Vorhänge.**
A. Lutz
Vadianstr. 19, St. Gallen.

Verlagshdlg. M. Kreutzmann, St. Gallen.
Gottfried.
Erzählung aus dem schweiz. Volksleben
von **C. W. Heer.** [4726
Preis: hübsch geheftet **Fr. 2. 50,** elegant gebunden mit Goldschnitt **Fr. 3. 50.**
Von den bedeutendsten Blättern („Bund", „Schweizer Frauen-Zeitung" etc.) als **anmuthend** und **veredelnd** empfohlen.

Zwetschgen-Marmelade
vorzüglich zum Brod, auf Kuchen, zum Kaffee statt Honig etc., per Pfund zu 50 Cts. in Büchsen und Kübel, empfiehlt die schweizerische [4728
Conserven-Fabrik Rorschach.

Frau Amsler-von Tobel,

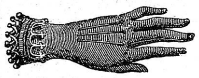


Corsetfabrikation
in **Zürich**
Magazin Mitte „Hotel Schwert"
empfiehlt den geehrten Damen ihre allbekannt sehr soliden und eleganten Produkte aus den besten **Drills, aus Seide, Lasting** etc. und **sendet** solche auf gefl. **Verlangen umgehend franco** zur **Auswahl** ein. (H 201 Z)
Bitte um Angabe des Taillenmasses, über die Kleider genommen. [3187

Diplom: Für sorgfältige Ausführung, werthvolle Vervollkommnung und Preiswürdigkeit.

Grösstes Bettwaarenlager der Zentralschweiz!
— J. F. Zwahlen, Thun. —
Versende **franko, gut verpackt,** durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme **ein zweischläfiges Deckbett** mit bestem Ritt und **7 Pfund chinesischen Flaumfedern** (Rupf), beste Sorte **Fr. 22,** mit grossem Hauptkissen **Fr. 30. Sehr guter Halbflaum** pfundweise **Fr. 2. 20. Zweischläfige Flaumdeckbetten** mit 5 Pfund feinem Flaum **Fr. 31.** [3829

Glacé-Handschuh-Fabrik
Filiale: **St. Gallen** Marktplatz 13.
J. BÖHNY
Filiale: **Basel** Gerberg., Hôtel Central.
Weinplatz — **ZÜRICH** — Weinplatz.
Fabrikation aller Sorten **Leder-Handschuhe.**



Grosses Lager aller Sorten **Stoff-Handschuhe.**
Eigener neuer **Handschuhschnitt,** **„System Victoria"** **ohne Seitennaht,** passt vorzüglich.
—— Handschuhe werden auch nach Mass angefertigt. —— [4112

Anzeige.

4145] Die **Davis-Nähmaschinen**-Gesellschaft hat an den letztjährigen internationalen Ausstellungen in
Antwerpen **Paris**
das Ehrendiplom, das Ehrendiplom,
d. h. jeweilen **die höchsten erreichbaren Auszeichnungen** erhalten.
Die Davis-Sewing-Machine Co., London, Aldersgate-Street 24.
Die neue Davis-Nähmaschine
mit Vertical-Transportirvorrichtung ist immer noch die einfachste von Construction, die bequemste im Gebrauch, die vielfältigste in Leistung, unerreicht in Solidität, unübertroffen hinsichtlich ruhigem, leisem und schnellem Gang, transportirt sicher und wird durch dieselbe die Arbeit zum Vergnügen.

Generalvertreter für die **Ostschweiz,** inclusive Kanton Zürich, Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen, Appenzell, Graubünden, Glarus, Schwyz, Zug, Luzern, Uri und Aargau:
A. Rebsamen, Nähmaschinenfabrik, **Rüti** (Zürich).
Vertreter für Stadt und Bezirk Zürich:
Hermann Gramann, Münsterhof 20, **Zürich.**

Maisgries, extra Qualität,
Polentamehl sendet **Handelsmühle Surava** (Graubünden) in Säckchen von 10 Kilogr. zu Fr. 4. 50 franko durch die ganze Schweiz. [3673
Vorzügliches Nahrungsmittel für Erwachsene und Kinder.

Prämirt. — Neueste Erfindung. —

Orthopädisches Corset
für Frauen und Mädchen.
Stütze des Rückgrats.
Dieses Corset, nach Vorschrift berühmter Aerzte gefertigt, gewährt Abhilfe gegen Verkrümmung des Rückgrats und Engbrüstigkeit und bereitet eine graziöse Figur.
Es empfiehlt sich bestens [4639
Frau Niederhäuser-Schenk, Corsetschneiderin,
Grenchen, Ct. Solothurn.
Dépôt bei:
Ida Niederhäuser, Madretschstrasse Nr. 60, **Biel.**

Als Festgeschenke
empfehle reichhaltige Auswahl in
Toilette-Artikeln
Hochfeine Parfums, offen u. in Flac.
Parfum-Kästchen } hochelegant
„ -Körbchen }
Elegante **Taschenflacons**
Toilette-Seifen
Aecht Kölnisch Wasser, in 1/2 und 1/1 Dutzend-Kistchen [4699
zu billigsten Preisen
Friedrich Klapp
Droguerie z. Falken — St. Gallen.

Warum sind die Richter'schen **Patent-Steinbaukasten** so beliebt? Warum werden sie von den Kindern **allen anderen Spielen vorgezogen?** Die Erklärung hiefür findet man in den zahlreichen **Gutachten** angesehener Pädagogen, welche der **neuen reichillustrirten 1886er Preisliste** beigedruckt sind. Es sollte daher niemand versäumen, vor der Wahl eines Weihnachtsgeschenkes diese Preisliste zu lesen und sie schleunigst per Postkarte zu bestellen bei: **F. A. Richter & Cie.** in Olten, Rudolstadt, Nürnberg, Wien, Rotterdam oder London E. C., 1. Railway-Place. Fenchurch-Street. [4553

Bienenhonig
von den eigenen Ständen verkaufen in 1 Pfund-Gläsern oder in grössern Posten, so lange der Vorrath reicht, das städtische **Waisenhaus St. Gallen** und dessen **Filiale Dreilinden.**
Ablage für Dreilinden auch bei **Frau Reber** (Turnlehrer) in **St. Fiden.** [4668

[4681]

Wolldecken
zu Fr. **3. —, 4. 25, 5. —, 6. 50**
und höher empfiehlt in frischer Sendung
Robert Egli, Tuchhandlung,
Zürich [4592
64 Bahnhofstrasse 64.
Nach Auswärts per Nachnahme.

Winterpantoffeln
und Finken
mit soliden **Schnürsohlen,** wieder bestens assortirt, sowie
Hanf- & Schnürsohlen
in allen Nummern.
Thürvorlagen
aus **Cocus-** und **Manillaseil** in fünf verschiedenen Grössen.
Cocusläufer
60—120 Cm. breit [4552
zu billigen Preisen empfiehlt bestens
D. Denzler, Zürich,
Sonnenquai 12 und Rennweg 58.

St. Galler Stickereien!
4711] Hauptsächlich
Spitzen und Einsätze, Vorhänge
liefert sehr gut, billigst und prompt das reguläre Fabrikationsgeschäft von
Eduard Lutz in Rheineck.
Muster sende franco zur Einsicht!

Für Wintersaison & bevorstehende Festzeit

empfehle ich mein bestassortirtes Lager von

Seidenstoffen jeglicher Art,

als: **Cachemires, Failles, Ottoman, Tricotines, Damas, Satin merveilleux, Radamés, Surah, Taffetas, Echarpes, Fichus, spanische Spitzen, Foulards** etc.

Ferner für Besatz:

Das Neueste in Sammt u. Plüsch glatt u. brochirt.

Sämmtliche Stoffe sind direkt aus der Fabrik bezogen und billigst notirt. — Muster gratis und franko zu Diensten. [4564

J. Spinner, Jakob Zürrer's Nachfolger,
(M6541Z) Bahnhofstrasse 18, **Zürich.**

Weber's Bazar

= Neubau =

empfiehlt

Cocos-Teppiche am Stück:

breit:	45 Cm.	50 Cm.	60 Cm.	68 Cm.	90 Cm.	100 Cm.	125 Cm.
per Meter:	Fr. 1.45	Fr. 1.60	Fr. 2.—	Fr. 2.20	Fr. 2.80	Fr. 3.20	Fr. 4.—

Dito in farbigen Borden:

breit:	45 Cm.	50 Cm.	60 Cm.	68 Cm.	90 Cm.	100 Cm.	125 Cm.
per Meter:	Fr. 1.60	Fr. 1.80	Fr. 2.15	Fr. 2.40	Fr. 3.10	Fr. 3.40	Fr. 4.20

	Jute-Läufer farbige leichte Qualität		Jute-Läufer farbige mittel-schwere Qual.		Jute-Läufer farbige extra-schwere Qual.	
breit:	70 Cm.	90 Cm.	70 Cm.	90 Cm.	70 Cm.	90 Cm.
per Meter:	80 Cts.	95 Cts.	Fr. 1.40	Fr. 1.65	Fr. 1.90	Fr. 2.40.

Tapisserie-Läufer:

breit:	50 Cm.	58 Cm.	60 Cm.	100 Cm.
per Meter:	Fr. 2.85	Fr. 3.10	Fr. 3.55	Fr. 5.70

Filz-Läufer, bedruckt

130 Cm. breit, per Meter Fr. 5. [4617

Thür-Vorlagen

von Stroh	Fr. —.50	bis	Fr. 1.—
von Cocos	„ 3.20	bis	„ 4.80
von Sparto	„ 1.20	bis	„ 2.20
von Seegras	„ 1.20	bis	„ 1.80

Teppich-Einfassband

in verschiedenen Breiten und Farben, per Meter 10, 20 und 25 Cts.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Die neue berühmte

Gloriosa-Nähmaschine

— für Familien und Gewerbe —

der Nähmaschinenfabrik Karlsruhe
(vorm. Haid & Neu)

bietet die denkbar grössten Vortheile aller existirenden Nähmaschinen.

Allein zu haben in **Zürich** bei [4675

Koradi & Hüni, Bahnhofstrasse 64.

! Geröstete Cafés !

Erste Schweizer Heissluft-Café-Brennerei

Herzer & Ruof, Staad-Rorschach

liefert nach eigenartigem Brennsystem hergestellte, geröstete Cafés, wodurch Aroma und Kraft erhalten bleiben. — Zu haben in den meisten grösseren **Colonial-** u. **Specereiwaarengeschäften** sämmtlicher Kantone der Schweiz. [4591

A. Pfrunder

[4704

18 Centralhof — **Zürich** — Kappelergasse 18.

Schleier in Tüll, Gaze und Crêpe

in nur soliden Qualitäten.

Reichhaltigstes Lager in

seidenen Foulards, Fichus und Echarpes,

spanische Fichus und Cravattes.

= Schönste Festgeschenke =

Perrin-Chopard, succ. J. J. Schoch

Bundesgasse 6 & 16, Bern, gegründet 1862.

Orchestrions-Musikwerke, -Musikdosen,

Phantasie-Artikel mit Musik: Chalets, Albums, Stühle etc.

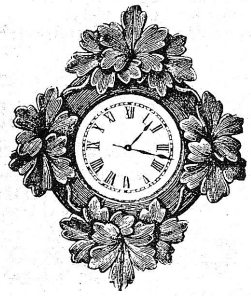
Export nach allen Ländern. Preis-Courants gratis und franko. [4722

— Schweizerisches Fabrikat. —

Nützliche Neujahrs-Geschenke:

Neue leuchtende Pendule

mit selbstleuchtendem Zifferblatt 13 Centimeter Durchmesser,



womit man die **ganze Nacht** die Zeit **sehr deutlich** ohne Licht sieht (bis 5 Meter Distanz). Diese Pendule läuft **in allen Stellungen** auf Rubinen und fast geräuschlos.

Mit rundem Rahmen, Höhe 22 Centimeter Fr. 15
Mit feinem, reich geschnitztem Rahmen, Höhe 32 Centimeter . . . . . „ 20

Daselbst **Remontoir-Uhren** (Taschenuhren) mit Nickel-Schalen (fein gravirt) und **leuchtenden Zifferblättern,** elegant und sehr solid:

18 Linien . . . . . Für Herren Fr. 15
13 Linien . . . . . Für Damen „ 20

Patent. Remont.-Compass-Uhr, Nickel, Specialität f. Militär, Reisende, Jäger etc. „ 20

Jeder Artikel ist **garantirt.** Bestellungen von 6 Stück erhalten Diskonto und auf Wunsch Kredit. Sendungen per Nachnahme für einzelne Stücke.

Joannot-Baltisberger, Uhrenfabrik,
4676] **Bern,** Länggassstrasse 75.

In

Corsets für Damen und Mädchen

das Neueste und Empfehlenswertheste, sowie in

Winter- und Ballstoffen das Modernste

empfiehlt ergebenst (H 785 G) [4723

El. Gallusser-Altenburger,
24 St. Leonhardstrasse 24, **St. Gallen.**

Patent Steinbaukasten

von **F. Ad. Richter & Cie.**

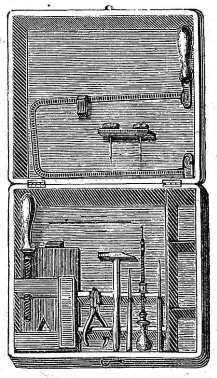
versendet **franko** zu Originalpreisen (H 15 Gl) [4727

Heinrich Fehr, Glarus.

Auf kommende **Saison** empfehle mein reichhaltiges Lager in:

= Laubsäge-Artikeln =

auf **Brettern** oder in **Kistchen**



zusammengesetzt in verschiedenen Grössen (jeder Bestandtheil auch einzeln erhältlich); **Maschinen** für Hand- oder Fussbetrieb. — Sehr schöne Waare in Ahorn-, Nussbaum-, Linden- und Eichenholz, sowie speciell grosse Auswahl in den neuesten Vorlagen.

Ferner:

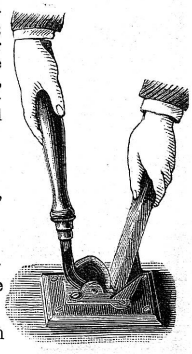
Schlittschuhe

in allen gangbaren Systemen,

Kleinholzspalter, Familienwaagen, Amerik. Leitern etc.

Alles für Festgeschenke geeignet.

Kataloge und Preislisten zu Diensten.



C. Sprecher z. „Schlössli"

4707] **Speisergasse 42 — St. Gallen.**

4732] Die **Buchhandlung der Schweizer Frauen-Zeitung** in St. Gallen versendet auf Bestellung gegen Post-Nachnahme:

Schweizerischer

Schülerinnen-Kalender

— für 1887. —

Ein sinnreiches kleines Geschenk auf den Weihnachtstisch für junge Töchter, mit dem Bilde der bei der Jugend so beliebten Schriftstellerin **Johanna Spyri.** Sehr praktisch eingetheilt. Eleg. geb. Fr. 1. 20.

Klavier-Lampen

in Nickel und Messing

empfiehlt höflichst [4600

J. Eicher, Lampist, **St. Gallen,**

24 Schmiedgasse 24.

Direkt importirte

Malagaweine

dunkel und rothgolden

Zuger Kirschwasser

Rhum, Cognac-Arac

Punsch-Essenzen

Hochfeine u. gewöhnl. Liqueurs

in grosser Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen [4700

Friedrich Klapp

Droguerie z. Falken — St. Gallen.

Aechte

Konstanzer Trietschnitten,

Per ½ Kg. Fr. 1.30 Cts.

Feinste Nonnenkräpfli,

weisse und braune, per Dutzend 60 Cts.

Für Wiederverkäufer Rabatt.

R. Ruckstuhl,

4385] Loretto-Lichtensteig.

Festgeschenke.

Garantirte Uhren zu ermässigten Fabrikpreisen,

Zuverlässige Weckeruhren à Fr. 6,

Goldene Damenuhren (control.) Fr. 35,

Dauerhafte Remontoirs von Fr. 16 an

liefert franco (M 6735 Z) [4733

M. Stahl, Neuchâtel.

Goldene Medaille:

Weltausstellung Antwerpen 1885.

CHOCOLAT

SUCHARD 3614

NEUCHATEL (SUISSE)

= Corsets. =

Spezialität in ganz guten **Corsets** mit ächtem Fischbein in neuestem Schnitt und System. **Corsets nach Mass.** Auswahlsendungen stehen zu Diensten. Bitte um Angabe des Taillenmasses über die Kleider genommen. [4640

Frau **Niederhäuser-Schenk,**

Corset-Schneiderin,

Grenchen, Ct. Solothurn.

Dépôt bei ***Ida Niederhäuser, Biel.***

In der **Buchhandlung der „Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen** (Katharinengasse Nr. 10) sind zu beziehen: [4719

Ein Gang durch's Leben

an der Hand der Bibel.

Für Frauen und Jungfrauen.

Von **Caroline Specker** geb. Binder. Mit einleitendem Vorwort von **E. Miescher,** Pfarrer in St. Gallen, und dem Bildniss der Verfasserin in Lichtdruck. Eleg. geb. Callico mit Goldschnitt. **Preis Fr. 3.**

Der Absatz von vier starken Auflagen ist der sprechendste Zeuge für den innern Werth obigen kleinen Buches, das wir dem freundlichen Wohlwollen der Frauenwelt bestens empfehlen.

Auf die Ausstattung dieser neuen (fünften) Auflage ist besondere Sorgfalt verwendet und derselben auch das Portrait der Verfasserin in Lichtdruck beigegeben und wird hoffentlich recht vielen Leserinnen Freude machen; es ist ein bei stattlicher Erscheinung billiges und als gediegene Gabe ernstern Inhaltes für junge Frauen und Jungfrauen sich vorzüglich eignendes Buch.

Aus aller Welt.

Novellen

von

Jakob Kübler, Pfarrer

in Neftenbach.

Johanna Spyri:

Was soll denn aus ihr werden?

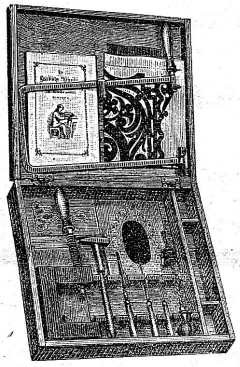
Eine Erzählung für junge Mädchen.

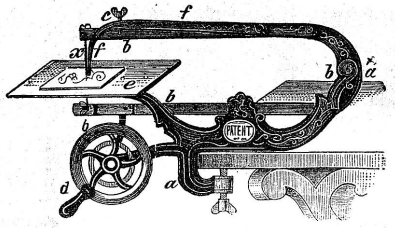
Preis eleg. geb. Fr. 4.

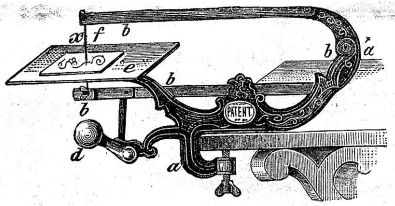
4672]

Als Festgeschenke empfehle:

= Laubsäge-Artikel. =







Man verlange **Preislisten** und **Vorlagen-Kataloge.**

= Schlittschuhe. =

Lemm-Marty, St. Gallen.

Dichtleisten von Baumwolle

machen jedes Zimmer absolut zugfrei.

Das Anbringen dieser Dichtleisten an den Anschlagfälzen von **Fenstern und Thüren** verhindert Eisbildung, Eintreten der kalten Luft etc. Preis per Paquet à 17 Meter Fr. 2. 20. [4695

Muster vorräthig in der **Spezialitäten-Handlung,** Katharinagasse 10 in **St. Gallen.**

In allen bessern **Handlungen, Droguerien** und **Apotheken** beliebe man **speziell** zu verlangen:

Marque de Fabrique

Schneebeli's

Suppenmehle

Kindermehl

Man beachte gefl. Schutzmarke und Firma.

Vor Nachahmungen wird gewarnt

(M 6750 Z) [4736]

G. H. Wunderli, Zürich

vis-à-vis der Fleischhalle

erste schweiz. Gummiwaarenfabrik

liefert [4342

alle in der Familie nöthigen Gummifabrikate in guter u. billiger Waare.

B. Huber-Hotz

Zürich, Grossmünsterplatz 6

empfiehlt die eingetroffene Sendung

ächt Ung.

Email-Gesundheits-

Kochgeschirre

für **Petrol-Apparate** und **Küchenherde** in allen Formen und Grössen, für **Hotels, Restaurants, Anstalten** und **Privaten** zur gefl. Einsicht und Abnahme. [4436

Feinstes

Glarner Birnenbrod

liefert franko [4689

P. Freuler, Conditor in Glarus.

Man achte auf die hellblaue Verpackung u. die rothe Schutzmarke mit meinem Namenszug. Zu haben in meisten Apotheken der Schweiz u. auf direktes Verlangen fco. durch **P. de Terra,** Zahnarzt, **Zürich.**

4649] Beim Gebrauch werden diese **Zahnpillen,** die sich durch äusserst weiche Konsistenz auszeichnen, in die hohlen Zähne gedrückt. (H 5586 Z)

Allen Verdauungskranken

wird die Schrift

Magen-Darmkatarrh

dringend empfohlen. Dieselbe versendet franco gegen Erstattung der Kosten (30 Rp.) die **Poliklinik** in **Heide** (Holstein), Oesterweide. [4739

Aechten Alpenbienenhonig

von **Poschiavo** (1011 Meter ü. M.) versende ich, Verpackung und Frankatur inbegriffen: [4607

Kil. 1	2	3	4½
Fr. 3. 65	6. 75	10. —	14. 70

Johs. Michael,

(O F 3012) Pfarrer in **Poschiavo.**

Co pir Ti n Te

und alle andern Tinten mit der beliebten Fabrikmarke **„goldener Thurm"** sind überall zu haben. (H 4590) [4620]

= Biscuits =

der Anglo-Swiss-Biscuit Co.

in **Winterthur.** [4690

Vorräthig in allen Comestibles- und feinen Spezereihandlungen, Conditoreien etc. Man wird ersucht, genau auf unsern **Namen** und **Fabrikmarke** zu achten.

Brust- und Lungensyrup

übertrifft alle ähnlichen Mittel bei Husten, Heiserkeit, Entzündung der Schleimhäute, Brust- u. Kehlkopfkatarrh; **ganz besonders bei Keuchhusten der Kinder** zu empfehlen. [4501

Hauptdépôt und Versandt durch die **Löwenapotheke u. Droguerie St. Gallen.**

Langjährige Krankheit des Besitzers

ist die alleinige Ursache, wesshalb ein seit 11 Jahren bestehendes

Seiden- und Weisswaarengeschäft
in der Centralschweiz

billig zu verkaufen ist. Dasselbe hat bisher **eine nachweisbare Rendite für fünf Personen** abgeworfen und bietet daher einer kleinern Familie mit etwas baarem Vermögen

— sichere Existenz. —

Adresse bei der Expedition dieses Blattes. [4643

Grosse goldene Medaille Paris 1885.
Silberne Medaille Paris 1882. [3982

Ehrendiplom Paris 1882.

Diplom mit Auszeichnung Zürich 1885.

Nützliche Festgeschenke!

Hängematten

für Erwachsene und Kinder,

Zimmer-Turnapparate

Schaukeln, Trapeze,
die so beliebten [4734

Pantoffeln & Finken mit Schnürsohlen
Wäscheleinen etc. etc.
rothe Bändchen — rothen Bindfaden
empfiehlt bestens

D. Denzler, Zürich
Sonnenquai 12 — Rennweg 58.

Praktisch als kleines Geschenk!

Die von Herrn **Gehrig-Lichti in Zürich** fabrizirten

Stiefelzieher mit Sicherheitshalter

sind in **allen Grössen** zu beziehen in der **Spezialitäten-Handlung**, Katharinengasse 10, **St. Gallen.** [4696

Versandt nach Auswärts gegen Nachnahme.

Universal-Küchenapparat I. Ranges.

Universal-Schneidemaschine
für Brod und andere Lebensmittel.

Speziell wichtig für **Restaurateurs, Hoteliers, Anstalten, Gutsbesitzer,** namentlich **Familien.** [4749

Durch diese Universal-Schneidemaschine ist dem Bedürfnisse nach einer wirklich praktischen und dauerhaften, sowie einfachen Haushaltungsmaschine Genüge geleistet. Dieselbe schneidet jede Art Brod mit grösster Leichtigkeit in jeder beliebigen Stärke und Feinheit, spaltet jede Semmelsorte, schneidet alle Kohlarten, Rübenarten, Kartoffeln, roh und gekocht, Gurken, Bohnen, Würste, Speck, Käse etc. etc. in jeder beliebigen Scheibendicke, in Prismen und Würfeln.

Prospekte gratis. — **Fabrikpreise.**

Es empfiehlt sich zur gefl. Abnahme bestens

H. Ilg z. Greifenacker, Rosenbergstrasse, **St. Gallen.**

Ausserordentlich praktisch & nützlich!

---

10 Ehrendiplome und Goldene Medaillen.

Kemmerich's Fleisch-Extract
zur Verbesserung von **Suppen, Saucen, Gemüsen;**
cond. Fleisch-Bouillon
zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften, vorzüglichen **Fleischbrühe** ohne jeden weiteren Zusatz;
Fleisch-Pepton, wohlschmeckendstes u. leichtest assimilirbares **Nahrungs- u. Stärkungsmittel** für **Magenkranke, Schwache** und **Reconvalescenten.**

(H 8618)

Man verlange nur **echte Kemmerich'**sche Fleisch-Präparate!
Vorräthig in den Colonial- u. Delicatesswaaren-Handlungen, bei Droguisten u. Apothekern; **Kemmerich's Fleisch-Pepton hauptsächlich bei letzteren.** [4688

WORMANN SÖHNE

Marktplatz — St. Gallen — Stadtschreiberei

Unser alljährlicher

Weihnachts-Ausverkauf

hat begonnen und dauert bis **31. Dezember** und werden sämmtliche Winterartikel zu ganz **bedeutend reduzirten** Preisen verkauft.

Sonntag den 26. Dezember bleiben unsere Magazine geöffnet.

Grösste Auswahl in Confection und Pelzwaaren

Abtheilung für Herren

Herbst-Ueberzieher	Fr.	14.—	bis	50.—
Winter-Ueberzieher	„	16.—	„	80.—
Winter-Anzüge	„	25.—	„	75.—
Schwarze Tuch-Anzüge	„	40.—	„	100.—
Stoff-Veston	„	10.—	„	35.—
Stoff-Röcke	„	14.—	„	50.—
Büreau- oder Jäger-Joppen		8.—	„	20.—
Stoff-Hosen und -Westen		10.—	„	35.—
Stoff-Hosen	„	6.—	„	25.—
Arbeiterhosen	„	2.50	„	7.—
Gilets, einzeln	„	3.—	„	8.—
Schlafröcke	„	10.—	„	60.—
Gilets de Chasse (Lismer)	„	4.—	„	25.—
Gamaschen	„	3.—	„	6.—
Gummi-Regenmäntel	„	10.—	„	35.—
Reise-Decken	„	7.—	„	30.—

Solide Stoffe und vortheilhafte Façon.

Abtheilung für Kinder

Mädchen-Regenmäntel	Fr.	3.25	bis	30.—
Mädchen-Wintermäntel	„	4.25	„	50.—
Mädchen-Tricot-Taillen	„	3.25	„	10.—
Mädchen-Jaquets	„	7.—	„	25.—
Mädchen-Pelzmützen	„	3.—	„	10.—
Mädchen-Pelzmuffe	„	2.75	„	12.—
Mädchen-Pelzkragen	„	1.80	„	5.—
Mädchen-Tricot-Kleidchen	„	4.—	„	18.—
Mädchen-Stoff-Kleidchen	„	3.—	„	10.—
Knaben-Ueberzieher	Fr.	4.—	„	20.—
Knaben-Tuchanzüge	„	3.75	„	18.—
Knaben-Tricot-Anzüge	„	9.—	„	20.—
Knaben-Hosen	„	4.—	„	10.—
Knaben-Hosen u. -Westen	„	6.—	„	20.—
Knaben-Veston	„	6.75	„	15.—
Knaben-Lismer	„	3.75	„	12.—
Knaben-Mützen	„	2.—	„	4.—

Illustrirte Kataloge gratis.

Abtheilung für Damen.

Regen-Mäntel, anschliessend	Fr.	8.—	bis	65.—
Regen-Mäntel, halbanschliessend	„	7.—	„	45.—
Regen-Havelock	„	16.—	„	70.—
Regen-Radmäntel	„	18.—	„	50.—
Winter-Jaquets	„	7.—	„	30.—
Redingôtes	„	18.—	„	75.—
Winter-Mantelets	„	20.—	„	100.—
Rotonde, Pelzfutter	„	38.—	„	150.—
Rotonde, wattirt	„	12.—	„	45.—
Morgenröcke	„	3.—	„	35.—
Unterröcke	„	2.—	„	20.—
Drapirte Röcke	„	16.—	„	50.—
Tricot-Taillen	„	4.50	„	40.—
Chenille-Pellerinen	„	5.50	„	12.—
Krimer-Pellerinen	„	4.—	„	8.—
Pelz-Kragen	„	4.25	„	18.—
Pelz-Stehkragen	„	1.75	„	10.—
Pelz-Mützen	„	4.25	„	18.—
Pelz-Muffe	„	3.—	„	25.—
Gummi-Regenmäntel	„	8.—	„	35.—

Stets das Neueste in sämmtl. Artikeln.

Zur gefl. Notiz. Für Personen, denen es unmöglich ist, unsere Magazine zu besuchen, senden wir bereitwilligst eine event. Auswahl franko durch die Post in's Haus. Als Mass für Damen genügt Angabe der Taillenweite, für Herren Angabe des Brustumfanges und für Kinder Angabe des Alters. [4588

Aecht spanische

Dessert- und Krankenweine

empfehlen wir in kleinen Originalfässchen von 1 Arobe = 16 Liter zu folgenden Preisen:

		per Fässchen:
Malaga, dunkel u. rothgolden	à	Fr. 27
Madère	à	„ 28
Xeres (Sherry)	à	„ 28
Moscatel	à	„ 31
Opporto	à	„ 31

franco schweiz. Eisenbahnstation, gegen Nachnahme. [4647

Sämmtliches sind alte Weine von prima Qualität ab den eigenen Besitzungen der alt renommirten Firma **Hijos de M. A. Heredia in Malaga** (gegründet 1813).

Muster stehen zu Diensten, ebenso Preiscourants für grössere Gebinde von 32, 64, 120, 240 und 480 Liter. Ergebenst

Bodmer & Brack,
Winterthur.

Niederlage der

Königsberger Thee-Compagnie

Hottinger Bazar.

Feinster Souchong-Congo,
vorzüglichste Qualität,
à Fr. 5. 50 und Fr. 7 per ½ Kilo in prachtvoll dekorirten Dosen, für Geschenke besonders geeignet.

Russischen und chines. Thee
in Paketen von ⅛, ¼ u. ½ Ko., von Fr. 3. 75 an bis auf Fr. 15 per ½ Ko.

Konsum-Familien-Thee.
Kaisow, per ½ Ko. à Fr. 1. 50, **Souchong**, per ½ Ko. à Fr. 2 u. Fr. 2. 50. **Souchong Congo**, per ½ Ko. Fr. 3—4.

Bei Bezügen von **Fr. 20** von einer oder mehreren Sorten franko Nachnahme nach jeder Poststation.

Empfiehlt bestens [4691
J. J. Gerig, Hottinger Bazar,
Zürich.

Gardinen, inländisches und englisches Fabrikat, in allen Breiten und schönen Dessins.

Bandes & Entredeux eigner Fabrikation, weiss und farbig, in reichster Auswahl, empfiehlt und bemustert auf Verlangen

L. Ed. Wartmann,
St. Gallen, vis-à-vis Hôtel Stieger.

Nähmaschinen, unübertroffen, für Hand- und Fussbetrieb, aus der renommirten Fabrik von Seidel & Naumann in Dresden, stehen ebendaselbst zur Besichtigung und Prüfung bereit. — Garantie und Gratisunterricht. [3615

CHOCOLAT KLAUS

LOCLE.
Goldene Medaille
Weltausstellung Antwerpen
1885.

Von anerkannt **vorzüglicher** Qualität in allen Sorten. (H 410 J)

Löslicher Cacao
empfehlenswerth durch seine Reinheit, Nährkraft, seinen feinen Geschmack und feines Aroma, sowie seine rasche Zubereitung und **ausserordentlich billigen** Preis. [3737
Verkaufsstellen überall.

CHOCOLAT KLAUS CHOCOLAT KLAUS CHOCOLAT KLAUS

Zeige der verehrten Damenwelt ergebenst an, dass in meinem Atelier — **Vadianstrasse Nr. 7** — sogenannte

Turtenmödel,

wie solche von den Zuckerbäckern gerne gebraucht werden und auch für die Hausküche beliebt geworden, vorräthig halte. Dessin in Zürich diplomirt. **Preis per Stück von 50 Cts. bis Fr. 1. 50.**

A. Lutz-Knechtle,
Glasmaler und Schablonenstecher,
St. Gallen. [4661

Als beliebteste Weihnachtsgeschenke
= für Herren und Knaben =

versende ich durch die ganze Schweiz meine ächten

Loden-Joppen:

Garten-Joppen
Comptoir-Joppen
Arbeits-Joppen
Touristen-Joppen
Jagd-Joppen
Kegel-Joppen

in allen gewünschten Façons und Qualitäten.

Für genaue Bestellung **verlange** man mein feinillustrirtes **Loden-Album** m. Stoffmustern und Massangabe, das überallhin **gratis** und **franco** versende.

Schlafröcke

in allen möglichen Qualitäten und Grössen, in jeder Ausstattung.

Hermann Scherrer,

Herren- und Knabenkleiderfabrik,

Kameelhof — St. Gallen,
Neuhauserstrasse 3 — München. [4687

---

5 Papeterien à nur Fr. 9, 10 Papeterien à nur Fr. 17.
Sehr geeignet als Festgeschenk!

Zum halben Ladenpreise
sämmtliches Schreibmaterial, genannt

Eine Papeterie à Fr. 2.

	Ladenpreis
In einer schönen Schachtel	Fr. —. 40
100 Bogen schönes Postpapier	„ 2. —
100 Converts, in zwei Postgrössen	„ 1. —
12 gute Stahlfedern	„ —. 30
1 Federhalter à 10, **1 Bleistift** à 10	„ —. 20
1 Flacon tiefschwarze Kanzleitinte	„ —. 30
	Ladenpreis Fr. 4. 20

Alles zusammen in einer eleganten Schachtel mit Abtheilungen statt Fr. 4. 20 nur Fr. 2.

Man verlangt nur eine Papeterie à Fr. 2.
Bei Einsendung des Betrages in Marken erfolgt **franko** Zusendung, ansonst Nachnahme.

Niederhäuser's Papier- und Buchhandlung,
Grenchen (Solothurn). [4616

Neuer

Aneroïd-Barometer.

4605] Für nur Fr. 12. 50 Rp. liefert unterzeichnete Firma einen vortrefflichen eleganten **Aneroïd-Barometer neuesten Systems mit isochronischer Spiralfeder,** vergoldetem sichtbarem Werk und feinem Nickelgehäuse. Das zierliche Instrument kann auf Möbel gestellt oder an die Wand gehängt werden.

Um den Ankauf desselben für Jedermann zu ermöglichen und um dem Käufer alle Garantie zu bieten, hat Letzterer bei Empfang des Objekts nur die Hälfte des Betrages — also Fr. 6. 25 — zu bezahlen, die andere Hälfte erst nachdem er durch sechsmonatlichen Gebrauch des Instrumentes von dessen Präzision und Nützlichkeit sich zu überzeugen Gelegenheit hatte; **ja dasselbe wird ehrbaren Personen auf Verlangen selbst vor dem Kauf zur Ansicht und Prüfung zugesandt.** Dem Gesuche sind 25 Cts. in Marken behufs Frankozusendung beizulegen.

Aug. Joannot-Perret,
Fabrik technischer Artikel, in **Faoug** (Waadt).

Dépôt

von ganz soliden, schwarzen Seidenstoffen.

Prima-Fabrikate zu höchst vortheilhaften Preisen.

— Muster franko zu Diensten. — [4604

F. Trost-Huber in **Zürich,** Oberdorfgasse 10, Entresol.

Mein Lager
in reellen 1874er [4712

Bordeaux- & Burgunder-Weinen

empfehle besonders für **Patienten,** sowie zu **Festgeschenken.**
Flaschenweiser Versandt von

F. Albertis in **Rorschach.**
Preis-Courants zu Diensten.

Saugflaschen
für Kinder,
D. R. P. 27652,
gesund und praktisch, erleichtern das Trinken ausserordentlich,
empfiehlt

E. Mantel, Sohn,
4708] Glashandlung,
Rennweg, Zürich.
Telephon.

Zithern

aus der bestrenommirten Fabrik **J. Haslwanter,** sowie Schulen und Musikalien hiefür, empfiehlt unter Garantie für edlen, vollen Ton, Reinheit und leichte Spielart

P. Rudigier,
4236] **St. Gallen,** Schwertgasse 1.
— Preiscourants gratis. —

Das grosse

Bettfedern- und Flaum-Lager

von **Meyer in Reiden** (Luz.)

versendet nicht weniger als 9 Pfund (4½ Kilo) gute neue gereinigte **Bettfedern,** franko, Verpackung gratis, per Pfund zu **65** Rp., **90** Rp., Fr. **1, 10, 2. —, 2. 50, 3. 20** und **4. —. Flaum** per Pfund zu Fr. **3. 20, 4. 75, 5. 20, 6. —** bis **10. —.**

Aufmerksam mache auf die flaumreiche, leichte **Entenfeder** à **Fr. 2. —.** [4664
Nichtkonvenirendes wird umgetauscht.

Vorhangstoffe

in grosser Auswahl.

Filet- und Tricot-

Unterkleider.

Herren- und Damen-

Cols, Kragen und Rüschen.

Schürzen

das Neueste in grosser Auswahl von Fr. 1 bis Fr. 20.

Corsets [4666

in bekannt guter Qualität u. billigen Preisen für jedes Alter.

Gestrickte Corsets
in Wolle und Vigogne, billigst.

Chr. Langenegger,
St. Gallen — Neugasse 50.

Alleinverkauf für die Schweiz.

Zithern

in allen Formen, **Saiten** hiefür etc. aus der bestrenommirten Fabrik **J. Haslwanter. Zitherschulen** und **Musikalien für Zithern** allein oder mit andern Instrumenten empfiehlt [4657

P. Rudigier, Zitherlehrer,
Schwertgasse 1, **St. Gallen.**
— Preiscourant gratis. —
Garantie für edle Klangfülle und angenehmste Spielart.

Maggi's Bouillon-Extract

ausgiebigste Würze
zu allen Suppen und Saucen
empfehlen [4667
Julius Maggi & Co.
in **Kemptthal** (Schweiz).

Stellenvermittlung

jeder Art, speziell für **Kaufleute** und **sämmtliches Geschäfts-,** besseres **Wirthschafts-** und **Dienstbotenpersonal. Information über Stellesuchende und Arbeitgeber.**
4545] **Otto Baumann,** Börsenplatz, **St. Gallen.**

Vorhangstoffe

eigenes und **englisch Fabrikat, crême** und **weiss** in grösster Auswahl liefert billigst das **Rideaux-Geschäft** von — Muster franco —
3617] **Nef & Baumann, Herisau.**

Vortheilhaft in jeder Küche.

Holzspalt-Apparat.

Dieser Apparat dient sowohl zum Holzspalten und Sägen in der Küche, als zum Zuckerschneiden, arbeitet gefahrlos ohne Schlag und vermeidet jede Beschädigung des Küchenbodens. — Preis per Stück **Fr. 10** ohne Säge, **Fr. 12** mit Säge.
4694] **Fr. Grüring-Dutoit,** Mech. Schlosserei, Biel (Schweiz).
Vertretung in **St. Gallen: Spezialitäten-Handlung, Katharinengasse 10.**

Schweizerische Festgeschenk-Literatur

zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Lichtstrahlen aus den Schriften religiöser Dichter und Denker aller Zeiten. Gesammelt von **Alfred Usteri,** Pfarrer. Preis brosch. 2 Fr. 40 Rp.; eleg. geb. mit Goldschnitt 4 Fr.
Diese mit grossem Takte veranstaltete Sammlung hat im „Christlichen Hausfreund" wie im „Religiösen Volksblatt" und im „Schweiz. Protestantenblatt" warme Empfehlung gefunden.

Hauspoesie. Eine Sammlung dramatischer Gespräche zur Aufführung im Familienkreise. Von **F. Zehender.** Erste Serie: 6 Bändchen. Zweite Serie: 2 Bändchen. Preis per Bändchen 1 Fr.
Jedes einzelne Bändchen enthält die detaillirte Uebersicht des Inhalts aller anderen Bändchen. Im Ganzen sind es 56 Stücke.

Italienische Reiseerinnerungen. Von **David Zündel** (Pfarrer in Bischofszell). 152 Seiten. Preis geb. 2 Fr. 40 Rp. [4683

J. Huber's Verlag in Frauenfeld.

Dauerhaftes und gesundheit-nützliches Geschenk.

Largiader's Arm- und Brustständer

versendet gegen Nachnahme
die Spezialitäten-Handlung, Katharinengasse Nr. 10, St. Gallen.
— Prospekte gratis. — [4717

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe ich [4654

Kragen, Manchetten, Rüschen, Lavallières, Foulards,

aller Arten **Schleifen** etc. weit unter dem Ankaufspreis und eignen sich dieselben besonders zu Festgeschenken.
Wiederverkäufer mache ich besonders auf diese Gelegenheit aufmerksam.
Anna Bihrenstihl-Bucher,
Creditanstalt I. Stock, Speisergasse, **St. Gallen.**

Festgeschenke!

Wir empfehlen ganz besonders als angenehmes und nützliches Festgeschenk
Sommer's gerösteten Kaffee
in schön dekorirten Blechbüchsen von 2 Kilo Netto zum Preise von **Fr. 4. 80** (blaue Marke), **Fr. 5. 60** (rothe Marke), **Fr. 6. 40** (grüne Marke), **Fr. 7. 20** (orange) und **Fr. 8.** — (extra), **franco** durch die ganze Schweiz. [4710
Man wende sich vertrauensvoll an die (H 3727 Y)
Kaffeerösterei Sommer in **Bern.**

Aechter chinesisch. Thee

Direkte Importation.

Feiner schwarzer Thee zu Fr. 3 per ½ Kilo
Extrafeiner schwarzer Thee „ „ 4 „ „ „
Feinster schwarzer Thee „ „ 5 „ „ „
Auch zu haben in ¼ Kilo-Paketen.
Jedes Paket ist mit nebenstehender Schutzmarke versehen und allein ächt zu haben bei
4101] **A. Füllemann,**
17 Speisergasse, **St. Gallen.**

Makartbouquets

von Fr. 1. 80 bis Fr. 15

Künstliche Topfpflanzen, Jardinièren

Phantasiesachen mit Blumen

von Fr. 1. 20 an
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl [4703
August Zollikofer
zur Löwenburg — St. Gallen — Multergasse.

Empfehle mein
reich assortirtes Lager in
Herren-, Damen- und Kinder-

Handschuhen

zu geneigtem Zuspruche. [4704
August Zollikofer
zur Löwenburg
Multergasse, **St. Gallen.**

Dennler's Eisenbitter

— Interlaken —

eine glückliche Verbindung der heilkräftigen Pflanzenstoffe des Magenbitters mit löslichem Eisen, wird zur Linderung und Heilung der **Blutarmuth, Bleichsucht** und **allgemeiner Schwächezustände** bei Erwachsenen und Kindern seit Jahren mit schönsten Erfolgen angewendet. Für Reconvalescenten und Altersschwache ein angenehmes Stärkungsmittel. Unterstützung bei Luft- und Badekuren.
Dennler's Eisenbitter zeichnet sich unter den verschiedenartigen Eisenpräparaten dadurch vortheilhaft aus, dass er, ohne den Magen oder die Zähne zu belästigen, neben allgemeiner Stärkung und Blutbildung zugleich rasch die gesunkene Verdauung wieder hebt.
Von Aerzten vielfach verordnet und bestens empfohlen. [3954
Zu haben in allen Apotheken. Preis Fr. 2. —.

[4297] **PATE PECTORALE FORTIFIANTE** (H 4930 J)
de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

Verkaufs-Lokalitäten
Centralhof
Zürich.

Oettinger & Co., Zürich

Muster- & Waarensendungen
franco ins Haus.
Neueste Modebilder gratis.

In unserm üblichen **diesjährigen grossen**

Ausverkaufe

in

Damenmänteln, Costumes und Kleiderstoffen

empfehlen wir als **ganz besonders billig:**

Spezialabtheilung Kleiderstoffe.

	per Elle Fr. Cts.	per Meter Fr. Cts.
Doppeltbr., garant. rein wollene **Nouveautés-Foulé**	à 1. —	1. 65
do. do. do. **Damentuche**	à —. 85	1. 45
do. do. do. **Carreaux Noppés**	à 1. 20	1. 95
do. do. do. **Wolga-Foulés**	à 1. 20	1. 95
do. do. do. **Carreaux-Nouveautés**	à 1. 10	1. 85
do. do. do. **Lama-Cheviot**	à 1. 40	2. 35
do. do. do. **Palma Quadrillées**	à 1. 45	2. 45
do. **Trefort**, preiswürdigstes Gewebe	à 1. —	1. 65
do. **Melton Tweeds** in dauerhafter Qualität	à —. 45	—. 75
Ca. 80 Ctm. breite **garantirt waschächte Elsässer bedruckte Foulard-Stoffe**	à —. 27	—. 45
Doppeltbreite garantirt rein wollene **Cachemirs** und **Merinos** in ca. 150 Qual. bis zu den feinsten Croisüren 110—120 Cm. breit	à —. 70	1. 15

Allerneueste Besatzstoffe, Seiden-Plüsche, rayée u. ondée, Soies quadrillés u. Sammte, schräg u. gerade geschnitten, geben wir jedes beliebige Mass ab.

Coupon-Resten von **1—10 Meter,** um die Anhäufung zu vermeiden, zur **Hälfte des Ankaufspreises.**

Abtheilung Damen-Mäntel.

Lange **Paletots in Double u. Soleil,** vorzügl. Schnitt	von Fr. 6. 50	bis	15. —
„ **Dolmans** „ „ „	„ „ 10. 50	„	28. —
„ **Paletots in Curl, Noppé** und **Bouclé-Stoffen**	„ „ 13. 50	„	35. —
„ **Dolmans, Visites u. Mantelets** in obigen Stoffen	„ „ 16. 50	„	50. —
Regenmäntel, bekanntlich vorzüglichster Schnitt und neuester Façon	„ „ 6. 50	„	25. —
Tricot-Taillen, bekanntlich vorzüglichster Schnitt und neuester Façon	„ „ 4. —	„	9.50
Morgen- und Hauskleider in Velour und Flanell	„ „ 7. 50	„	15. —
Unterröcke in Velour u. Filz, sowie mit Seide gesteppt	„ „ 2. 90	„	7.50
Kinder-Winter-Mäntelchen in allen Grössen	„ „ 4. —	„	6.50

Separat-Abtheilung für Herren- und Knabenkleider-Stoffe.

Buxkin, garantirt reine Wolle, decatirt und nadelfertig, 135—140 cm. breit, **Fr. 1. 95** per Elle oder **Fr. 3. 25** per Meter, bis zu den gediegensten und schwersten Qualitäten à **Fr. 4. 75** per Elle.

Muster unserer reichhaltigsten Collectionen dieses speziellen Artikels versenden umgehend und franco.

Unser diesjähriger **grosser Ausverkauf** enthält ein ungeheuer reichhaltiges und wohlassortirtes Waarenlager zu den **allerniedrigsten Preisen** und laden zur gefälligen Einsichtnahme höflichst ein

Zürich
Centralhof.

Oettinger & Co.

Zürich
Centralhof.

P. S. Mustersendungen unserer hunderte verschiedener Serien bekanntlich nur **neuester** Kleiderstoffe unter Gratis-Beigabe der zuletzt erschienenen Modebilder, sowie Auswahlsendungen in Damen-Confections versenden bereitwilligst **franco in's Haus.** [3938

A. Pfrunder

18 Centralhof — **Zürich** — Kappelergasse 18

Grösstes Lager in Seiden- u. Sammtbändern,
Seiden- und Patentsammt und Peluche,
— Astrachan. — [4705

Offerten-Bureau der Schweizer Frauen-Zeitung

Katharinagasse 10 — St. Gallen — beim Theater.

In Folge weitester Verbreitung dieses Frauen-Organes sind stetsfort eine große Zahl **Nachfragen** und **Angebote** in unsern Vakanzen-Listen vorgemerkt, so daß Jedermann in kürzester Frist mit Zusendung einschlägiger Anmeldungs-Adressen gedient werden kann.

☞ Auskunfts-Taxe **50 Cts.** per je eine Adresse (in Marken oder gegen Nachnahme).

№ Nachfrage oder Stellen-Offerten.

444 Lehrmädchen in eine Damenschneiderei (Kanton Zürich)
461 Gebildete Tochter als Haushälterin.
464 Haushälterin, feinere Küche.
466 Tücht. Mädchen für Alles (Kt. Aargau).
467 Tücht. Zuschneiderin i. e. Conf.-Geschäft
473 Mädchen für Alles (Kt. Neuenburg).
476 Dienstmädchen für kleine Familie.
479 Tüchtige Köchin nach St. Gallen.
480 Tüchtiges Zimmermädchen, bewandert in allen Hausgeschäften.
482 Ordentl. Dienstmädchen, b. kochen kann.
485 Tüchtige Gasthofköchin, Jahresstelle.
490 Zur Aufsicht der Nähstube in einer kleinen Waisenanstalt eine tüchtige Person mit offenem Charakter, bescheiden und freundlich. Familienleben u. gute Bezahlung.
493 Eine gute Köchin in ein Restaurant.
u. s. w. u. s. w.

Angebote oder Stellen-Gesuche.

652 Geb. Tocht., Lehr., geübt i. all. Hausarb.
734 Zur Erlernung der Hausgeschäfte.
741 Buchhalterin. einf. u. dop. Buchführung.
751 Hotel oder Laden zum Serviren.
753 Erzieherin, Privatlehrerin (patentirt).
759 Reisende, gewandte Verkäuferin, französisch und deutsch sprechend.
765 Zur selbständigen Leitung irgend eines Geschäftes.
768 Vertrauensst. in ein Privath. od. Hotel.
771 Zur Weiterbildg. in einer Weißnäherei.
772 Haushälterin f. e. bessern Haushalt.
775 Ladentochter, sprachenk., gew. i. Service.
778 Ladentochter i. e. Kurzwaarengeschäft.
779 Erlern. d. Servirens u. Kochens (Gasth.)
780 Erlern. d. Hausgeschäfte (Landmädch.)
781 Lingère (frz. Schweiz. z. Erlern. d. Spr.)
782 Geb. Tochter z. Leit. e. bess. Haushalts.
783 Ladentochter i. e. Weißwaarengeschäft.
785 Als Kindsmädchen, gute Zeugnisse.
786 Kindsmädchen i. d. Nähe St. Gallen.
791 Viel. Arbeitslehr. i. irg. e. Geschäft.
795 Zimmermädchen oder Glätterin.
802 Haushälterin, Kochen.
803 Dienstmädchen, bescheidene Ansprüche.
805 Eine brave Tochter als Kellnerin.
813 Ein gewandtes Zimmermädchen.
816 Eine Haushälterin, feinere Küche.
u. s. w. u. s. w.

Grösstes
Lager in Pelzwaaren

(eigener Fabrikation und Gerberei)

von U. Züllig, Kürschner

zum Leopard, Multergasse 35|37, St. Gallen.

Herren- und Damen-Mäntel und **-Rotunden** mit Pelzrücken und Wammenfutter und verschiedenem Pelzbesatz.
Pelzkragen, vom Stehkräglein bis zu den grössten Achselkragen, sowie auch sehr schöne Iltiskragen für die Appenzellertracht.
Muffen, Boas und Manchetten in sämmtlichem Pelzwerk. [4750
Pelzteppiche, einfache und mit naturalisirten Köpfen.
Pelzstiefel, Fusstaschen, Pelzhandschuhe und Pelzbesätze.

Herren- und Knaben-Pelzmützen, Damen- und Töchter-Pelzbarettes

in neuester Façon.

Herren- und Knaben-Stoffmützen jeder Art in grosser Auswahl.
Extrabestellungen auf neue Pelzmäntel oder andere Artikel, sowie auch Umänderungen und Reparaturen werden sofort genau nach Vorschrift gemacht und die Preise möglichst billig berechnet.
Seidenhüte, Filzhüte in neuester Façon und modernsten Farben für Herren und Knaben. Mittelst Conformateur werden steife, nicht gut sitzende Hüte dem Kopfe anpassend gemacht.
Zugleich empfehle **Regenschirme, Glacé-Handschuhe** und **Militär-Artikel** gefälliger Abnahme bestens. **Obiger.**

Sonntag den 26. Dezember ist der Laden von Morgens bis Abends geöffnet.

J. B. Müller, Schuhmacher, **St. Gallen,**
empfiehlt sich zum Verfertigen **auf Mass** nach **jeder wünschbaren Form,** als:

Haarstiefel, Haarbottinen, Reitstiefel

und alle **gewöhnlichen Arten Chaussures,** sowie zur Besorgung von **Reparaturen.**

Besonders mache aufmerksam auf mein **grosses Waarenlager** (gegen baar 5 % Rabatt).

1883 — Diplom in Zürich — 1883
für solide und preiswürdige Arbeit. [4748

Mack's
Plättregeln.

Franko-Versandt gegen **25 Ct.** (in Marken) durch die **Buchhandlung der „Schweizer Frauen-Ztg."** in St. Gallen.

Bilder-Bücher
für Kinder

liefert in gelungener Wahl die **Buchhandlung der „Schweizer Frauen-Zeitung"** in **St. Gallen.** (Nach auswärts wird um ungefähre Preisbestimmung gebeten.) [4747

Druck der M. Kälin'schen Buchdruckerei in St. Gallen.